

1087<sup>a</sup>



~~28.7.26.~~

Ms. 1087a

Liber Bibliothecae Academicae  
publicae Senkenbergianae.

Rep. XXXI No. 185.



Cod. № 1087<sup>a</sup>

I

87<sup>a</sup>



*[Faint, illegible text from bleed-through]*

Der St  
Confi  
mo  
Ch  
Satz u  
samt de  
mation  
Inorde  
ernueu  
Scitu.  
und der  
Sallione  
Perna  
abgesen  
ficirt in  
Haus.



II  
Der Statt u Landtschafft Zürich  
Consistorii Matrimonialis oder

Ehe- Gerichtes  
Satz und Ordnungen  
samt darzüdienenden Infor-  
mationen Vor und Nachbericht.

Inordentliche Titel abgetheilt  
erneueret / verbessert / Durch

Geistl. Weltliche Commissionē  
und Verordnungen in unterschiedlicher  
Sessionen erdauret u. besser eingerichtet:

Hernacher vor Rath u Bürger  
abgelesen erwogen mehrers corrigirt u. rati-  
ficirt im 10. bri. Anno 1719.

Verfasset. Durch  
Hans Jacob Leu Ob. R. Sub.



1. **Die** **Commissio**  
 2. **Die** **Commissio**  
 3. **Die** **Commissio**  
 4. **Die** **Commissio**  
 5. **Die** **Commissio**  
 6. **Die** **Commissio**  
 7. **Die** **Commissio**  
 8. **Die** **Commissio**  
 9. **Die** **Commissio**  
 10. **Die** **Commissio**

Inc=

Q.

Vom des Ehlich

Castell à Enri

Sein d. 11. 12. 1791.

Nichas Elg

Indie El Rio =

wechsling.

America's

Errieten

Mr. Harick,

der Griech. S.

1877

en sonde

1668

Dr. Friedrich

en derfelben

Index of the

ndes 2. Sav.

...



# Index Titularis

## Erster Theil

Pagina

|                                                  |     |
|--------------------------------------------------|-----|
| Von des Ehstands Vortreflichkeit                 | 1.  |
| Anstellung & Einriechung alhierigen Esgerichts   | 4.  |
| Von denselben Ordningern                         | 7.  |
| Wie das Ehgericht besetzt werden sol?            | 8.  |
| Wie die Ehrichter beschaffen sein sollen?        | 8.  |
| Abwechselung der H. Heistlichen in das Ehgericht | 8.  |
| Ummeine Pflichten der Ehrichtern.                | 9.  |
| Der Ehrichtern End                               | 9.  |
| Des Esgerichtschreibers End                      | 10. |
| Des Esgericht Weibels End.                       | 10. |

|                                               |     |
|-----------------------------------------------|-----|
| Von sonderbaren Pflichten der EhR.            | 10. |
| Des h. Præsidis Pflicht                       | 10. |
| Der Ehrichtern sonderbare Pflichten           | 11. |
| Von derselben Besoldung                       | 12. |
| Von des Esgerichtschreibers Pflicht und Lohn. | 13. |
| Von des Esgerichts Weibels Besoldung.         | 15. |



# Index

|                                                                |    |
|----------------------------------------------------------------|----|
| Von der Redneren Ordnung                                       | 16 |
| Der Statt Ruesten Ordnung                                      | 17 |
| Ordnung der Partzeien halber                                   | 17 |
| der H <sup>er</sup> Pfarnern auf der Landschafft.              | 18 |
| der Vogten u. Beamteten alda                                   | 18 |
| der Es gämnieren                                               | 19 |
| wegen der Appellationen                                        | 19 |
| Schwere Sachen für Rath weisen oder zeühen                     | 20 |
| Weisung des Es bruchs u der Dispensationen                     | 20 |
| Vom außstand der Ese Richten                                   | 20 |
| Nicht an frembde Stand schreiben                               | 20 |
| Den Es R <sup>m</sup> alle Jahr die fürnemste Satzung vorlesse | 20 |
| Wie Ein Kind zum Eyd zugehen                                   | 20 |
| Erklärung des Eydes                                            | 20 |
| Form der Eyd leistung samt dem Eyd                             | 21 |
| Von zeugen und Kündschafften                                   | 21 |



# Titularis.

IV

## Anderer Theil

Eingang und Vorbericht 45.

Vom Estand, dessen Beschreibung, Ursachen, Wirkungen u. Hindernissen. 46

Gemeine Pflichten der Ehelichen 49

Sonderbare Pflichten des Mannes 49.  
des Weibs 49.

Was dem Estand entgegen gesetzt wird 49.

Kürzer Bericht von den Gradibus, der Sippschaft  
Blutfreund, Schwäger u. Maagschaft, darinnen zu  
Heurathen verboten oder erlaubt 51.



# Index.

|                                                     |    |
|-----------------------------------------------------|----|
| Von der Eassen die Blutsband verbiethend aus Lev 18 | 52 |
| nach dem Verstand gleicher Graden vermehrt          |    |
| Was by der Eassen Mosi zu untercken                 | 53 |
| Satzungen Petr. Die freundschaft und der selben     |    |
| ausrechnung                                         | 54 |
| Von der Bluts Verwandschaft.                        | 55 |
| Von den Schwagerschaften                            | 56 |
| Reglen derselben                                    | 57 |
| Von der Naagschaft                                  | 58 |
| Reglen der selben                                   | 58 |
| Von zugewanten Schwagerschaften                     | 59 |
| Von sonderbaren je zu Zeiten gemachten Erläuterun   |    |
| gen der Hauptsatzungen beigefügt und die gleichen   |    |
| Ansehens mit denselben                              | 60 |
| Von der Eße hinderücks der Eltern bezogene          | 61 |
| Von leichtfertigen und Kuppel Ehen.                 | 61 |
| Kinder nicht zur Eße zwingen                        | 61 |
| Von freyen Persohnen u ihrem alter                  | 61 |
| Verhehlung der Leib Eignen                          | 61 |
| Wie die Eße austräsen zu beschainen                 | 62 |
| Von doppelte Eße verstreuen                         | 62 |
| Von heimlichem Abthadigen                           | 62 |
| Von wider Verhehlung Witwer u Wittweibren           | 62 |
| Von Verkündigung der Hochzeiten                     | 62 |



# V Titularis

|                                                                                                                                           |     |
|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| Von Hurej Kuplerej verdächtigen Zusammen<br>Handel Einzug u dero abstraffung.                                                             | 66. |
| Ueber standne Hurejen                                                                                                                     | 68  |
| Visitation der Hebammen                                                                                                                   | 68  |
| Von Bett stübeten                                                                                                                         | 69. |
| Von verfallten Doestren                                                                                                                   | 69  |
| Wann Einer mit Einer verfallten Doester nach<br>dem Er von Ihro geschieden sich wider verheurathete.                                      | 69. |
| Ohn Zucht mit der Ehe bedecken                                                                                                            | 70. |
| Von ohnbegründeter Verschreyung                                                                                                           | 70  |
| Wann Eine keinen oder den ohnrechtsten oder Einen<br>frembden Vatter angebe auch wann Eine Schwangr<br>oder mit unelichem Kinde heimkäme. | 70  |
| Wann Eine Einen verstorbenen angäbe                                                                                                       | 71. |
| So Eine biß an die Geburt laugnete                                                                                                        | 71. |
| Lauff Ohn ellicher Kinderen                                                                                                               | 72  |
| Aufzuehung in Hurej erzeugter Kinderen                                                                                                    | 72. |
| Hinderhalt u Verhinderung begangener Hurej oder Ehebr.                                                                                    | 73  |
| Wann Einer auf eine von Ihro geschwangerte<br>mehrere Ohn Ehr träcken wolte.                                                              | 74. |
| Von früheitign Hyselast. Kraut u Schappel tragen                                                                                          | 75  |
| Was Else Hies. Desselben Abstraffung.                                                                                                     | 76. |



# Index

|                                                      |    |
|------------------------------------------------------|----|
| So Ein Esemann eine ledige Tochter verfelt           | 78 |
| So Einer sein Eweib an offiter Gesund ergriff        | 79 |
| Uinder standone E Sebrüche                           | 79 |
| Wann Einer sich für ledig außgeben würd              | 79 |
| Abtreibung der Eibes Frucht                          | 80 |
| Von Onans Sünden                                     | 80 |
| Von Nothzwang/Inzucht mit minder Jährigen<br>Kindern | 81 |

|                                                                          |    |
|--------------------------------------------------------------------------|----|
| Von Außhebung der Ehe Verlobnüs                                          | 81 |
| Eserverlobnüs wird leichter außgehoben als Eine<br>Ehe gescheiden        | 81 |
| Straffen deren so einander die schon anlangig<br>gemachte Ehe nachlassen | 81 |
| Wer öffentliche Eserverlobnüs außheben<br>möge oder nit                  | 81 |
| Ursachen solcher Außhebung                                               | 81 |
| Ehe Verlobnüs für das künftige                                           | 81 |
| Von Scheidung zu Bett und Tisch                                          | 81 |



# Tuularis

VI

Niemand soll sich selbst eignen Gewalt's scheiden  
sonder die Ehebrechung sol vor. Es griech gesehen 88.

Ehrlicher sollen vor völliger Ehescheidung alle  
Mittel versuchen. 89

Ursachen der Ehescheidung 89

Von öffentlichem Ehel. Bruch 90

Wann das ehel. schuldige verzeihet und das  
schuldige nicht die Ehe wil. 91

Der Ehel. Bruch sol man wohl erkündigen 91.

Wann sich Einer selbst des Ehebruchs anklagt  
im geseiden zu werden. 92.

Was das ehel. schuldige von schuldigen zuersehen 92.

Dass Keiner seine Ehebrüche heimlich solle. 93

Von böswilliger Verlassung. 94

## Verlassungs Process 94.

Wie die Einläuffe <sup>nde</sup> Ehemenscheit zu überuffen  
oder zu begleiten 94  
95.

Wie und wann man sicher Eheit gibt 96

Wie den Jungwischen Statt u. Land zu verbiethen 96

Nothwendigen verwilligte Lands außsührung u. abweisen. 97

Wann Einer vil Jahr im Krieg oder sonsten ent-  
fernt were und nichts zu wissen thate 97.

Wie



# Index.

|                                                       |     |
|-------------------------------------------------------|-----|
| Wie lang der Verlassne Theil warten sollte?           | 98  |
| Von Ehescheidung der Kinder sassen u. anderer fremder | 98  |
| Von E. s. leuten die nicht bejeinaidren wohnen        | 99  |
| Wütigkeit Taubstich D. h. Sinnigkeit                  | 100 |
| Waltzen oder Aufsatz                                  | 100 |
| Ob vermöglickeit oder Ob begünclickeit                | 100 |
| Von andren in diser S. zungen nicht begriffen         | 100 |
| sich daran zutragenden zufällen                       | 100 |
| Wie lang die Abgescheidne sich mit widrum ver-        | 100 |
| heiraten sollen oder darwider handelnden abstraffung  | 100 |
| Die Abgescheidne mögen sich wider ohne Copu-          | 100 |
| lation heiraten.                                      | 100 |
| Wegen Völscher und Zauberey und deren so              | 100 |
| bey Ihnen Hülff u. Rath suchen.                       | 100 |
| Die im 2. Grad der Huts freundschaft verübte          | 100 |
| Mureyen s. sind zur Abstraffung an den Kleinen        | 100 |
| Rath zu weiser z.                                     | 100 |



Titularis

VII

Dritter Theil.

Vertrag zwischen Zürich u. Schaffhausen 121.

Hefungsamen. Else Sachsen der Stadt Winterthur 123

Stein 125

Hersch. Wülfflingen 126. 128. 129.

Wülfflingen 127.

der Stadt Frauenfeld. 131



Deus

in

et

et

et

et

et

et

Deus

in

et

et

et

et

et

et



Des neubereiniget und vermehret  
 Ehrlicher Ruches  
 Erster Theil

So da handelt von des Ehrlichen  
 einer Wohl Statt und Landschaft Zürich  
 Erster Stiff Vermehr. und Besetzung  
 Saint

der Ehrlichen des Schreibers  
 und Weibels  
 Endt und Ordnungen



ad idcirco in hunc modum

scribitur in libro

in libro

scribitur in libro

scribitur in libro

scribitur in libro

scribitur

scribitur in libro

scribitur

scribitur in libro



IK



Lingam

Andes Ebe

De diand

Dauid, ac

De diand

De diand

De diand

De diand

De diand

De diand

De diand

De diand

De diand

De diand

De diand

De diand

De diand

De diand

De diand

De diand

De diand

De diand

De diand

De diand

De diand

De diand

De diand

De diand

De diand







2

[illegible]

Bürgerlich  
Christlich

Es ist aber der Ehe Stand, in Breyer oder Wärlinder, und in  
Kinden oder Knipen der Brand. Scheltlich weil er so ist wie ein  
vornehm Diener. Wehning, und ungeschick. Die selbschafft  
Christlich aber, weil er mit allein von Gott, dem Vater, der  
Sonne, gesegnet, von Ihm gesegnet wird. Und die glück im Himmel  
gewendet werden, sondern auch weil auf demselben viel Anwesenheit  
gibt, und starker. So ist auch ein Jeder. Es handelt, In dem Innern  
daran antwort. Knipen der Wärlind, und also vorseit. Woran  
verfolgt.

Niemande  
verboten

1. Daß die Ehe, zwischen Mann & der Mannlichen von beiden vor  
der Mann, so daß d. Person, das Eh. von beider gegenseitigen Ansehen  
und anderen Sachen geschehen, die neuen Gesetzlichen Disziplin  
in der Abtönung geistliche Kinder, Transitor, in beiden Testamenten  
so als die beiden gegen d. Person von der Tüchtigkeit der Person und  
die Disziplin geschehen von der

2. Daß ein wohlangeordnetes Eß-Briech von qualit.  
Citron und Ingwerlichen Persolium. b. In Dandem, von D. p. u. mit  
Cidm. Digenen componirt und besetzt werden solle.

Ehstand bestehet Es folget ferner aus obigen das die Ehestand, wie von dem  
von einem Mann und einer Frau besteht. In der Ehelichkeit  
ii. 2 Weib.  
ing, und auf d. s. b. d., nicht aber auf Mann u. Weib in der mehr  
zum Gabe führt. Und also, d. Bigamia und Polygamia oder















6 Eingang und Vorbericht.

[illegible]

Erster







## Wie das Ehgriech besetzt werden sol?

Das Eseg<sup>r</sup> sol  
gewissenhaft  
besetzt werden

Das Esegriech solle gewissenhaft bestellt  
und besetzt werden, mit 8. Richtern nämlich mit einem abgese-  
ten Obersten Richter oder Stadt Rathe, der aus dem  
Königlichen Rathe oder aus dem höchsten Rathe. Item mit  
einem aus dem Rathe, mit einem aus dem Rathe, der aus dem  
oder archi Diaconis, der aus dem Rathe, der aus dem  
mit einem aus dem Rathe, 5. Diaconis. La laum mit 5. Stadten  
und bei 5. den Rathe, mit 5. diebelang, nach dem Rathe, das  
5. diebelang besetzt, mit 5. diebelang und 5. diebelang 2. diebelang  
mit 5. diebelang, die übrigen 5. aber 2. diebelang von bleiben

Es sollen  
verständig, ge-  
wissenhaft  
erbar sein

Wie die Eh Richter beschaffen u. qualificirt  
sein sollen.

Das Esegriech sol mit verständigen gewissenhaften  
und ehrbaren Männern, die allen Dingen mit 5. diebelang  
auch guttun, sein. Es soll guttun. Es soll guttun.  
Es soll guttun. Es soll guttun.

Abtheilung der 8. Pfarrer und Helfer  
in das Esegriech

Abtheilung  
Pfarrer und  
Helfer

- |                         |                            |
|-------------------------|----------------------------|
| 1. Pfarrer 1. d. Rathe  | Deut. Priester 1. d. Rathe |
| 2. Pfarrer 2. d. Rathe  | Helfer 1. d. Rathe         |
| 3. Vordere archi Diacon | Helfer 2. d. Rathe         |
| 4. Andere Diaconus      | Helfer 3. d. Rathe         |
| 5. Pfarrer 3. d. Rathe  | Helfer 4. d. Rathe         |

Von







# Erster Theil. Des Ehrichtschreibers End.

Des Ehrichtschreibers  
End

Ihr der Ehrichtschreiber sollt schreiben dem  
Ed. Richte zuwarten und zuwarten in gleicher gemeiner  
Zufern, fundern und zufern. Und in dem Annehmen der  
Richt zuwarten, fundern und zuwarten. Und in dem  
an die was die grundet und was fundern was fundern  
lyden und zufern fundern, dar auf was fundern was  
alles oder zufern.

## Des Ehricht Weibels End.

Des Ehricht Weibels  
End

Ihr der Ehrichts Weibel sollt schreiben dem  
Ed. Richte zuwarten in gleicher nach dem die Ordnung  
zuwarten, fundern und zuwarten. Und in dem  
Richt zuwarten, fundern und zuwarten. Und in dem  
dar auf was fundern was fundern was fundern  
alles oder zufern.

## Von sonderbaren Pflichten der Ehrichtren Des Hrn Präsidenten Pflicht.

Ein Hr Statthalter  
solint Ehricht  
præsidiu

Ein abgehender Oberster Meister oder Statthalter  
sol an dem H. Richte præsidiu. In vorsey und die umfay Sal  
und so die Richte oder fundern andern in fundern. Die fundern wegen  
abwesend war. so soll die fundern die Richte, die fundern die  
H. Richte fundern und fundern. fundern abwesend  
die fundern von dem Richte wie die fundern, das Præsidiu  
verwalten. und soll die Præsidiu fundern die fundern, so die fundern  
Richte. Das fundern und fundern wie fundern auf fundern fundern fundern  
fundern fundern, die fundern und die fundern in fundern. In  
fundern die Weibel in fundern das fundern, nicht fundern fundern fundern  
fundern fundern die fundern fundern von dem fundern fundern wie



















# Ehrichtlicher Ordnungen.

15.

4. <sup>th</sup> Von des Ehrichts Weibels Besoldung und Wohnung.

1. <sup>th</sup> Es sol Ein Ehrichts Weibel an einem Federz <sup>Desen Besol-</sup>  
<sup>nung</sup>

1. <sup>th</sup> Dreyßig tag zu seiner Besoldung haben. 10. <sup>fl</sup>

2. <sup>th</sup> Von Jeder Partey so d. s. Nichts beyne oder b. klagt und  
in ansehn des Ehrichts vordere. 6. <sup>fl</sup>

3. <sup>th</sup> Von der Parthey in der Stadt. 1. <sup>fl</sup>

4. <sup>th</sup> Und von der Stadt d. s. d. h. Einigen. 2. <sup>fl</sup>

5. <sup>th</sup> Mit der Erlauterung, das es von der für den Ehricht <sup>Soll sich der o-</sup>  
<sup>benigen</sup>

6. <sup>th</sup> Personen (von dem solch abmündung in der Stadt. 1. <sup>fl</sup>

7. <sup>th</sup> und was d. s. d. h. sein wolle, nichts d. s. d. h. d. s. d. h. 1. <sup>fl</sup>

8. <sup>th</sup> d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. 1. <sup>fl</sup>

9. <sup>th</sup> d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. 1. <sup>fl</sup>

10. <sup>th</sup> d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. 1. <sup>fl</sup>

11. <sup>th</sup> d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. 1. <sup>fl</sup>

12. <sup>th</sup> d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. 1. <sup>fl</sup>

13. <sup>th</sup> d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. 1. <sup>fl</sup>

14. <sup>th</sup> d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. 1. <sup>fl</sup>

15. <sup>th</sup> d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. 1. <sup>fl</sup>

16. <sup>th</sup> d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. 1. <sup>fl</sup>

17. <sup>th</sup> d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. 1. <sup>fl</sup>

18. <sup>th</sup> d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. 1. <sup>fl</sup>

19. <sup>th</sup> d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. 1. <sup>fl</sup>

20. <sup>th</sup> d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. 1. <sup>fl</sup>

21. <sup>th</sup> d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. 1. <sup>fl</sup>

22. <sup>th</sup> d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. 1. <sup>fl</sup>

23. <sup>th</sup> d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. 1. <sup>fl</sup>

24. <sup>th</sup> d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. 1. <sup>fl</sup>

25. <sup>th</sup> d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. 1. <sup>fl</sup>

26. <sup>th</sup> d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. 1. <sup>fl</sup>

27. <sup>th</sup> d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. 1. <sup>fl</sup>

28. <sup>th</sup> d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. d. s. d. h. 1. <sup>fl</sup>











Ordnung der Hrn Pfarren auf der Land-  
schaft.

Die Hrn Pfar  
rer sollen nicht  
an privatos spre

**Die Herren Prädicanten** ab der Landtschaft  
der sollen nicht  
an privates schreiben. In Sachen, so die andere zu bezeugen haben, nicht an  
privat fur sich, sondern an einem Publico Rathschafft. als  
Präsidenten des Ob. Raths. oder an ein. Ob. Rat. Ob. Ding.  
und sonst dergleichen zu thun.

Sollen nur be  
gründete Sachen  
leiden.

Sollen nur be  
gründete Sach  
seynen.

Wo in einem Dorff oder Flecken in preuss. Habitus  
zwei miteinander in einem Dörffchen, die die gemeine  
Landes kommen voren, da soll der Pfarrer, der selbige  
schon für die Pfarrerium begeben, und der Landesherr  
sich. So dann die zwei miteinander gütlich und b. Lande sind  
und das eine die andere in der Pfarrerium, oder andere  
das wegen der copulation von der. Wo aber ein die oder die  
Länder, oder die Pfarrerium in einem Dörffchen voren, soll  
der Pfarrer für sich selbst und was er von dem Land  
verfügen vorseh, die Pfarrerium die Pfarrerium die voren  
Länder die selb. Pfarrerium oder die Pfarrerium die voren  
den Pfarrerium die Pfarrerium vorseh.

Ordnung der Vogten und Verkaufteten  
auf der Landtschaft

Sollen die Ihrige  
Zuhaltung  
Esgr. Satisfaction  
anhalten

Inhaltung  
 Egr. Tausung  
 anhalten

Wir wollen auch das man nicht leicht denke  
 so von diesem Schreibe zu sehen von 2 part. und  
 wann man zu gehorham sich erzeigen wird. soll man sich  
 über anfangs nicht den Huelm. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823.

Want











# Verordnungen

21

## Vom Ausstand der Richter.

Man kann bei einem vorfallenden Handel

Ersetzung der  
Eltern bis  
an 4 alle in aus  
stano

einigen Teil der Erbschaften in den ausstano, indem die  
Eltern den selben bezeugen, von denen abgehenden Richter  
hat die Sache bezeugen und soll nicht zuweilen werden, so die  
Sache der Erbschaften selbst auf Punkt oder wenigstens auf  
den Ausstand zu setzen hat.

## Nicht an fremde Stände schreiben.

Hier haben auch aus allerhand Ursachen Ursachen  
dass die Richter, die daselbst in der Consistoria  
sind, nicht schreiben dürfen.

Gericht soll nicht  
an fremde  
Stände schreiben

## Die Richter alle Jahr die vornehmste Satzungen vorlesen.

Es sollen alten Gebrauch und Übung  
nach, die Richter allwegen zu den Zeiten, da die  
Satzungen gelesen werden, die vornehmsten Satzungen, daran  
man sich halten muss, vorlesen und den Leuten, die sich  
daran halten müssen, zu verstehen lassen, damit die sich  
daran halten können und dann für uns für, die daselbst  
sind, zu verstehen lassen und zuweilen zu lesen.

Die Satzungen  
soll vorlesen

Man















Andere Theil  
Der Ehegerichtlichkeit  
Satz- und Ordnungen  
Darauf die Ehe Richter  
schweeren sollen



In nomine Domini Amen  
 et in nomine Domini Amen  
 et in nomine Domini Amen  
 et in nomine Domini Amen  
 et in nomine Domini Amen















# Von dem Ehestand desselben Beschreibung Wirkungen und Hinderniszeit

Beschreibung  
des Eft.

Die Ehe oder der Ehestand ist eine Zusam.

bringung eines Mannes und eines Weibes, welche bey man-  
chem Tadeln nicht nur ungesetzlich, sondern auch un-  
consens, und ferner vor dem zu der Ehe Zustand die gebührende  
Ermahnung des Papstes, und einander in diesen Tadeln  
triefen, und die Ehe ist die Ehe.

Gott ist der  
Stifter

Die aufrichtende Ursache der Ehe, ist Gott der Stifter  
der Ehe, und von diesem kommt die Ehe nicht nur zu Stande, sondern  
oder die Zusammenbringung zweier Mannes und Weibes, und  
für den Fall.

Eltern oder  
mutter oder  
sens ist nötig

Beiderseits Eltern oder Vormünder Befehl, und die Ehe  
ist nötig, und die Ehe ist die Ehe.

1. Weilten diese, in einer Person, und die Ehe ist die Ehe.

2. Weilten eine geschwachte Tochter, von einem Mann, und  
die Ehe ist die Ehe, und die Ehe ist die Ehe.

3. Weilten die Verlobung, nicht nur in der Ehe, sondern  
die Ehe ist die Ehe, und die Ehe ist die Ehe.

4. Weilten Gott das Recht, und die Ehe ist die Ehe.

5. Weilten die Kinder, in allen, und die Ehe ist die Ehe.

Wegen







Da Weil Paulus wil, daß ein Bischoff nicht Ehelich  
kann seyn 1. Tim. III v. 2.

Maßbarck. 3. Wird erfordert, daß beide Theil. Mannbar seyn, da g  
mündlich dem Mann zwanzig Jahr. dem Weib aber  
achtzehn Jahr. gesetzet worden.

Hequendheit. 4. Daß die begehrt seyen, im Zweck der Ehepaar die  
Zweckungen. Dann was der Zweck nicht verlangt. Cap. 1. 1. 1.

Mit der Ehe  
verwand. 5. Daß die verlobende Personen, an sich im Verlobung  
Bund, die Pflicht. Item A. im Schwangerschaft seyn.

Formursach. Die Formursach der Ehe ist, die verschied. Zustimmung  
der Ehepaar gegeneinander, da noch der Ehe. Ein jeder  
Zweck in Person der, nach einem seyn im Ehepaar die  
Consens, wie es durch Verlobung und Eheschließung. Und die, be  
stätigt wird.

Hieraus folgt, daß man niemandem soeben die Ehe  
dann der Consens seyn sein auf beiden Seiten. Und  
soll auch kommen, die seyn Einwilligung der Ehepaar und  
Vereinbarung, wann man die Ehepaar.

Endursach. Die Endursach oder Zweck der Ehe ist vor auß.

1. Gottes Ehre.

2. Die Fortpflanzung und Erhaltung der Menschheit.  
Befehl ist, welches in Zeug und Aufzucht der Kinder  
besteht.

3. Hülf und Rath in der Hauswirtschaft.

4. Schutz wider die Unzucht.

5. Einigkeit und Trug in dem Hausstand.

Wirkung. Effecta und Wirkungen sind der Ehe. Trug, gemein  
und sonderbar Pflichten.

De



# Ehrichtlicher Satzungen.

49.

## Gemeine Pflichten sind

Der Eheleute  
Pflichten

- 1 Mit vereinigttem Herzen in Gottes Wort stehen
- 2 Einandern Tröster zu seyn
- 3 Elliche Treu aufrichtig halten
- 4 Eines des andern Schwachheiten geduldig abtragen
- 5 Zeit, Hauswesen, mit Geiz und Hant versehen
- 6 Die Kinder mit Lob und Geiz und Sorge aufzuziehen

## Sonderbare Pflichten des Manns.

Des Manns

- 1 Das Weib pflegen und ernähren
- 2 Sie für eine Mägdelein, nicht für eine Magd zu halten
- 3 In allem Mägen, alles Denken und Sinnen, sich zu halten und zu beschaffen
- 4 Die Schwachheiten des Weibs, als das schwache Geistes, zu pflegen und mit dem Mann zu versehen

## Sonderbare Pflichten des Weibs.

Des Weibs

- 1 Sich dem Mann als dem Herrn und Herrn zu unterwerfen
- 2 In allem, was er befiehlt, zu gehorchen und zu beschaffen
- 3 Das Haus fleißig zu verwahren
- 4 Was der Mann gewohnt ist, das hat sie zu pflegen und zu beschaffen

## Dem Ehestand werden entgegen gesetzt

Gegensatz

Der Coelibat oder abwes. Mann, welcher in der Ehe steht, ist ein Coelibat. Er ist ein Mann, welcher in der Ehe steht, ist ein Coelibat. Er ist ein Mann, welcher in der Ehe steht, ist ein Coelibat.

Der Coelibat.







Kurtzen Bericht

Vonden Gracibus der Sipschaft/ Bluts <sup>Grad der</sup>  
Freundschaft/ Schwager und Waagschaft/ da <sup>Sipschaft</sup>  
rinn Ausentatsen verbotten oder erlaubt  
ist

Inden Gradibus sind 3. Haupt Stück in Der Grad  
Obacht. Zünemmen. Abtheilung

Die Taffel in welcher allein solch Freyraum beygethan  
zum Vrscheyden des Teut. Schand. von uns abgelegt  
Verstande hienit wider gepactet werden. Dan

Die Ordnungen und Satzungen, so sich vorfinden, als  
in Kapitel neunter. Welche wann Sie überhoben werden  
nützlich zu sein dem Reichthum Hindernis, sondern für  
Christlichen Oberkeit offen Land anzuweisen, und Districte  
zu haben zu erkennen und zu verfahren.

Etliche sonderbare Erläuterungen, wie ab. 2  
3. drittem bei sonderbalden Pallen. Im Lande Bayern  
beigefügt sind in gleichen ansehn gebauet worden



Vonder Taffelen welche die Blutschanden  
verbiethet aus Levit. XVIII. nach dem Verstand  
gleicher Graden vernicht.

Taffelen die  
Blutschanden  
verbiethet

Der Mann sol nicht zur Ehe haben

1. Seine Mutter. 2. Seine Schwester. 3. Sodners Tochter  
4. Tochter Tochter 5. Vaters Schwester 6. Mutter Schwester

Das ist die Blutsverwandtschaft

1. Stieffmutter. 2. Vaters Bruders Weib. 3. Sodner  
Brud. 4. Bruders Brud. 5. Bruders Tochter. 6. Bruders Tochter Tochter  
7. Bruders Tochter Tochter, 8. Vaters Schwester  
Sind Mangeschaft

Der Knab oder Mann sol nicht zur Ehe haben

1. Seine Großmutter. 2. Mutter. 3. Schwester von  
Vater und Mutter, oder von einem Theil allein. 4. Tochter  
5. Sodners Tochter, 6. Tochter Tochter 7. Vaters Schwester, 8. Mutter  
Schwester. 9. Bruders Tochter, 10. Schwester Tochter  
Sind Blutsverwandtschaft

1. Seine Stieffmutter. 2. Stieffgroßmutter. 3. Schwig  
4. Vaters Weib Bruders Tochter. 5. Vaters Schwester Tochter  
6. Bruders Tochter Tochter 7. Vaters Tochter Tochter. 8. Vaters Tochter Tochter  
Tochter. 9. Vaters Schwester Tochter. 10. Bruders Weib 11. Vaters Bruders  
Weib. 12. Mutter Bruders Weib. 13. Sodners Tochter Tochter  
Sind Mangeschaft



Die Tochter solle nicht zur Esau sein.

1. Großvater. 2. Vater. 3. Brüder von Vater u. Mutter  
4. Sohn. 5. Sohn d. Sohn. 6. Tochter. Sohn.  
7. Schwager. 8. Nichte. 9. Nichte d. Sohn. —  
10. Schwager. Sohn.

Schwester z. H. v. Heins Hermann.

Thron Vließ Vatter. 2 Stieff Groß Vatter. 3 Schwalbr  
Mann. 4 Bruders Sohn. 5. Manns Schwoppe Sohn. 6. Mann  
mich. 7. Br. p's Sohn. 8. Manns Sohn. 9. Manns Tochter.  
10. Schwoppe Mann. 11. Vatter Schwoppe Mann. 12.  
Bruders Schwoppe Mann. 13. Coßmann  
in d' Mangschaften.

beider Taffeln Stosis ist anzumerken

Wie Taffeln Mo-  
sis die Ausrech-  
der graden er-  
leutere.

Daß man mit sehen muß auf die Personen

[illegible]

1. Haupt Erntter / Groß Stutter, in auf.

igend. Amien verbitet, so verbitet es sich die gria die  
nin, oder den Dammum nach Lianis, Ep anis, Adani und  
am. Elann Moses hi. Sedu oder hi. tobtore, und der  
inder verbitet, so verbitet sie den gannthm abstergenden  
unnen auf immer den



II. Von den Sätzen betreffend die  
Freundschaft und derselben Ausrechnung.

Was Thien  
der Verwandtse  
seye

Linien ist eine Ordnung vor und nachgehend

Es forschet, wie ich alle von einem Hespering oder Diamant  
Es kommt.

Gerade Linien oder Krümmen u. s. w. können wir setzen  
wie Kinder spielen.

Obſich ſteigende Dinten. p. wann man von einer neuen  
ſeiner Perſon ob ſich ſetzt. Bei denen Perſonen die geſchrieben  
zu werden ſollen.

Nicht steigende Vintenn: p, wenn man von den  
seiner Faser nicht farr, die ihnen Faseren so gebornen sind

Neben Dineren, da B. <sup>1</sup> <sup>2</sup> <sup>3</sup> <sup>4</sup> <sup>5</sup> <sup>6</sup> <sup>7</sup> <sup>8</sup> <sup>9</sup> <sup>10</sup> <sup>11</sup> <sup>12</sup> <sup>13</sup> <sup>14</sup> <sup>15</sup> <sup>16</sup> <sup>17</sup> <sup>18</sup> <sup>19</sup> <sup>20</sup> <sup>21</sup> <sup>22</sup> <sup>23</sup> <sup>24</sup> <sup>25</sup> <sup>26</sup> <sup>27</sup> <sup>28</sup> <sup>29</sup> <sup>30</sup> <sup>31</sup> <sup>32</sup> <sup>33</sup> <sup>34</sup> <sup>35</sup> <sup>36</sup> <sup>37</sup> <sup>38</sup> <sup>39</sup> <sup>40</sup> <sup>41</sup> <sup>42</sup> <sup>43</sup> <sup>44</sup> <sup>45</sup> <sup>46</sup> <sup>47</sup> <sup>48</sup> <sup>49</sup> <sup>50</sup> <sup>51</sup> <sup>52</sup> <sup>53</sup> <sup>54</sup> <sup>55</sup> <sup>56</sup> <sup>57</sup> <sup>58</sup> <sup>59</sup> <sup>60</sup> <sup>61</sup> <sup>62</sup> <sup>63</sup> <sup>64</sup> <sup>65</sup> <sup>66</sup> <sup>67</sup> <sup>68</sup> <sup>69</sup> <sup>70</sup> <sup>71</sup> <sup>72</sup> <sup>73</sup> <sup>74</sup> <sup>75</sup> <sup>76</sup> <sup>77</sup> <sup>78</sup> <sup>79</sup> <sup>80</sup> <sup>81</sup> <sup>82</sup> <sup>83</sup> <sup>84</sup> <sup>85</sup> <sup>86</sup> <sup>87</sup> <sup>88</sup> <sup>89</sup> <sup>90</sup> <sup>91</sup> <sup>92</sup> <sup>93</sup> <sup>94</sup> <sup>95</sup> <sup>96</sup> <sup>97</sup> <sup>98</sup> <sup>99</sup> <sup>100</sup> <sup>101</sup> <sup>102</sup> <sup>103</sup> <sup>104</sup> <sup>105</sup> <sup>106</sup> <sup>107</sup> <sup>108</sup> <sup>109</sup> <sup>110</sup> <sup>111</sup> <sup>112</sup> <sup>113</sup> <sup>114</sup> <sup>115</sup> <sup>116</sup> <sup>117</sup> <sup>118</sup> <sup>119</sup> <sup>120</sup> <sup>121</sup> <sup>122</sup> <sup>123</sup> <sup>124</sup> <sup>125</sup> <sup>126</sup> <sup>127</sup> <sup>128</sup> <sup>129</sup> <sup>130</sup> <sup>131</sup> <sup>132</sup> <sup>133</sup> <sup>134</sup> <sup>135</sup> <sup>136</sup> <sup>137</sup> <sup>138</sup> <sup>139</sup> <sup>140</sup> <sup>141</sup> <sup>142</sup> <sup>143</sup> <sup>144</sup> <sup>145</sup> <sup>146</sup> <sup>147</sup> <sup>148</sup> <sup>149</sup> <sup>150</sup> <sup>151</sup> <sup>152</sup> <sup>153</sup> <sup>154</sup> <sup>155</sup> <sup>156</sup> <sup>157</sup> <sup>158</sup> <sup>159</sup> <sup>160</sup> <sup>161</sup> <sup>162</sup> <sup>163</sup> <sup>164</sup> <sup>165</sup> <sup>166</sup> <sup>167</sup> <sup>168</sup> <sup>169</sup> <sup>170</sup> <sup>171</sup> <sup>172</sup> <sup>173</sup> <sup>174</sup> <sup>175</sup> <sup>176</sup> <sup>177</sup> <sup>178</sup> <sup>179</sup> <sup>180</sup> <sup>181</sup> <sup>182</sup> <sup>183</sup> <sup>184</sup> <sup>185</sup> <sup>186</sup> <sup>187</sup> <sup>188</sup> <sup>189</sup> <sup>190</sup> <sup>191</sup> <sup>192</sup> <sup>193</sup> <sup>194</sup> <sup>195</sup> <sup>196</sup> <sup>197</sup> <sup>198</sup> <sup>199</sup> <sup>200</sup> <sup>201</sup> <sup>202</sup> <sup>203</sup> <sup>204</sup> <sup>205</sup> <sup>206</sup> <sup>207</sup> <sup>208</sup> <sup>209</sup> <sup>210</sup> <sup>211</sup> <sup>212</sup> <sup>213</sup> <sup>214</sup> <sup>215</sup> <sup>216</sup> <sup>217</sup> <sup>218</sup> <sup>219</sup> <sup>220</sup> <sup>221</sup> <sup>222</sup> <sup>223</sup> <sup>224</sup> <sup>225</sup> <sup>226</sup> <sup>227</sup> <sup>228</sup> <sup>229</sup> <sup>230</sup> <sup>231</sup> <sup>232</sup> <sup>233</sup> <sup>234</sup> <sup>235</sup> <sup>236</sup> <sup>237</sup> <sup>238</sup> <sup>239</sup> <sup>240</sup> <sup>241</sup> <sup>242</sup> <sup>243</sup> <sup>244</sup> <sup>245</sup> <sup>246</sup> <sup>247</sup> <sup>248</sup> <sup>249</sup> <sup>250</sup> <sup>251</sup> <sup>252</sup> <sup>253</sup> <sup>254</sup> <sup>255</sup> <sup>256</sup> <sup>257</sup> <sup>258</sup> <sup>259</sup> <sup>260</sup> <sup>261</sup> <sup>262</sup> <sup>263</sup> <sup>264</sup> <sup>265</sup> <sup>266</sup> <sup>267</sup> <sup>268</sup> <sup>269</sup> <sup>270</sup> <sup>271</sup> <sup>272</sup> <sup>273</sup> <sup>274</sup> <sup>275</sup> <sup>276</sup> <sup>277</sup> <sup>278</sup> <sup>279</sup> <sup>280</sup> <sup>281</sup> <sup>282</sup> <sup>283</sup> <sup>284</sup> <sup>285</sup> <sup>286</sup> <sup>287</sup> <sup>288</sup> <sup>289</sup> <sup>290</sup> <sup>291</sup> <sup>292</sup> <sup>293</sup> <sup>294</sup> <sup>295</sup> <sup>296</sup> <sup>297</sup> <sup>298</sup> <sup>299</sup> <sup>300</sup> <sup>301</sup> <sup>302</sup> <sup>303</sup> <sup>304</sup> <sup>305</sup> <sup>306</sup> <sup>307</sup> <sup>308</sup> <sup>309</sup> <sup>310</sup> <sup>311</sup> <sup>312</sup> <sup>313</sup> <sup>314</sup> <sup>315</sup> <sup>316</sup> <sup>317</sup> <sup>318</sup> <sup>319</sup> <sup>320</sup> <sup>321</sup> <sup>322</sup> <sup>323</sup> <sup>324</sup> <sup>325</sup> <sup>326</sup> <sup>327</sup> <sup>328</sup> <sup>329</sup> <sup>330</sup> <sup>331</sup> <sup>332</sup> <sup>333</sup> <sup>334</sup> <sup>335</sup> <sup>336</sup> <sup>337</sup> <sup>338</sup> <sup>339</sup> <sup>340</sup> <sup>341</sup> <sup>342</sup> <sup>343</sup> <sup>344</sup> <sup>345</sup> <sup>346</sup> <sup>347</sup> <sup>348</sup> <sup>349</sup> <sup>350</sup> <sup>351</sup> <sup>352</sup> <sup>353</sup> <sup>354</sup> <sup>355</sup> <sup>356</sup> <sup>357</sup> <sup>358</sup> <sup>359</sup> <sup>360</sup> <sup>361</sup> <sup>362</sup> <sup>363</sup> <sup>364</sup> <sup>365</sup> <sup>366</sup> <sup>367</sup> <sup>368</sup> <sup>369</sup> <sup>370</sup> <sup>371</sup> <sup>372</sup> <sup>373</sup> <sup>374</sup> <sup>375</sup> <sup>376</sup> <sup>377</sup> <sup>378</sup> <sup>379</sup> <sup>380</sup> <sup>381</sup> <sup>382</sup> <sup>383</sup> <sup>384</sup> <sup>385</sup> <sup>386</sup> <sup>387</sup> <sup>388</sup> <sup>389</sup> <sup>390</sup> <sup>391</sup> <sup>392</sup> <sup>393</sup> <sup>394</sup> <sup>395</sup> <sup>396</sup> <sup>397</sup> <sup>398</sup> <sup>399</sup> <sup>400</sup> <sup>401</sup> <sup>402</sup> <sup>403</sup> <sup>404</sup> <sup>405</sup> <sup>406</sup> <sup>407</sup> <sup>408</sup> <sup>409</sup> <sup>410</sup> <sup>411</sup> <sup>412</sup> <sup>413</sup> <sup>414</sup> <sup>415</sup> <sup>416</sup> <sup>417</sup> <sup>418</sup> <sup>419</sup> <sup>420</sup> <sup>421</sup> <sup>422</sup> <sup>423</sup> <sup>424</sup> <sup>425</sup> <sup>426</sup> <sup>427</sup> <sup>428</sup> <sup>429</sup> <sup>430</sup> <sup>431</sup> <sup>432</sup> <sup>433</sup> <sup>434</sup> <sup>435</sup> <sup>436</sup> <sup>437</sup> <sup>438</sup> <sup>439</sup> <sup>440</sup> <sup>441</sup> <sup>442</sup> <sup>443</sup> <sup>444</sup> <sup>445</sup> <sup>446</sup> <sup>447</sup> <sup>448</sup> <sup>449</sup> <sup>450</sup> <sup>451</sup> <sup>452</sup> <sup>453</sup> <sup>454</sup> <sup>455</sup> <sup>456</sup> <sup>457</sup> <sup>458</sup> <sup>459</sup> <sup>460</sup> <sup>461</sup> <sup>462</sup> <sup>463</sup> <sup>464</sup> <sup>465</sup> <sup>466</sup>

Gleiche Dichte p. v. u. l. f. u. g. u. n. b. d. l. u.  
Im Baunnen gleich weit, oder gleich nah. find.

Ungleiche Dürer ist von 2 Personen der Kunst  
mein, ein Dürer nach, die auch Kunstler sind.

[illegible]

You



Von der Bluts Verwandschaft.

Was Hülfs Ver  
wandtschaft.

Alle Verwandte sind alle Menschen

in Adam. Dr. I. Dus ip. De illegitimis n. d. v. m. Pl. ito  
n. v. m. p. l. p. Consanguinitas Universitatis et re  
iota.

nge Bluts Freundschaft. Consanguinitas particu-  
ris et proxima qz, wann zwei Personen in einem Ar-  
me sein, wegen iadem ein Bunn brichn gemessen we-  
rnt; als La sin Briggelich, Vatter Mutter Sohn, Tochter  
in der Ehepartner, Bruder, Nuss.

In den Graden auf und absteigender Linie

In den Graden auf und absteigender Linie

• Bitte Herrn Spisak wegen dem Forderung, mir ein mehr  
andere abliehen, in eine weitere Beiden, 8. jod verwannt  
L

Der ander und Vierte Grad h. Venus Jovis & Saturni  
in den 12. Zeichen. Saturnus h. 12. Zeichen. Dis-  
positionen nicht mehr als 12. p.

aus dem Ersten Grad der Heilz. Genüß kann man  
 1. eine Dispensation, in den 11. 5. oder 6. Grad hinauf  
 2. gehen. Ex gr. Wille kann immer die Wessan zu der, 10. 11.  
 3. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 8

Man seye Beide ein Schweser von Anna und Mutter  
gleich, oder nur von einem allein, obgleich es unendlich ist  
dodrum. Sie seufft und weinet über die E.



5. Kann beide Personen (mit Absichten) sein, so  
 ist der Brunn. Absatz nicht zu machen. Wenn die obigen  
 den Absichten sind, so ist der Brunn Absatz nicht  
 zu machen.

Vonden Schwagerſchaften.

Wie vielerlei  
gattungen der  
Schwager-seh?

Der Schwagerschaften sind zweyerley.

Bauringen, die Luis bebaet In Stamm, der Schwa  
genschaft, die an der abt. In der Mauer steht

Hierbey aber ist wohl zu erwahren, Lausm. Lm. actum.  
Hr. Bausseleiden Dattungen, um auch in d. p. die. In dem

[illegible]

In Gumm-Asphalt und In dem Eßort Kaugschaff, allweg  
 vorhanden, wo man Thut hi bey Schwabenspfad  
 und L. ...

Und Tugend zu sein, die wir uns selbst, und man Tugend zu  
Mang selbst misset. Erkenne mich die Tugend zu sein, die wir

sub ganniglic abginn. aep dat man di. anspivandunig  
 nivan. Linanp dinn. paden b. gory. in. d. n. p. n. p. and. in.

Trümpfen bei der täglichen Übung eine Antwort, & bleiben  
lassen und zwar wie folgt.

Von der Schwa  
gerschaft

Von der Schwagerſchaft.

Schwagerschaft oder Affinitas ab una

parte is, wann ihre Proportion in Rubens's Falbe mit and  
 ern nicht augenbar, vermuthet seine dritte Proportion, wann

werden, in der Litteratur auf den beiden Seiten verwahrt



# Tharichtlicher Satzungen 57

aber der andern Ehemann ist, also wird in dem, die-  
Kannst du nicht und in dem Mann steht die Ehe der Schwäger  
verwandt.

## Reglen der Schwägerschaft

Derer Regle

### In auß Rechnung der Bluts Freunds-

chaft kommen mit zwei, in der Schwägerschaft aber drei-  
facher so ist die Rechnung.

Die Schwägerschaft, kan nicht gemacht werden, es sey  
am Ende der Grad der Bluts Freundschaft oder nicht auß-  
geführt, dann die Bluts Freundschaft ist der Schwägerschaft  
Fundament.

In welchem Grad verwandt sind die 2 Bluts-Ver-  
wandte, so ist auch in demselben Grad ist die Schwägerschaft  
e. gr. Mann der sein von jungen Weibern, so geschwiebert  
sind, sind, sein. Gmüth. Das, so ist der andere Vetter der selbst  
andern Grad der Schwägerschaft verwandt.

Kann zwei Personen, in einem, in einem Grad  
der Schwägerschaft gleiche Tinnen und darüber verwandt sind,  
so ist die miteinander die Eh. haben. Dann aber die Tinte  
andern, die andern in dem Grad, der Schwägerschaft  
verwandt sind, müssen die das selb. Dm. fragen.

In andern Grad der Schwägerschaft, gleicher  
Tinnen ist die selb. verbotten, verbotten zwei Personen  
nicht die Ehe der Schwäger werden.

Was in der Tinnen Tinnen, so ist der Schwäger auß Bluts  
Freundschaft in demselben Grad ist, das mag sich nicht machen, was











So wirt die Jüngere Schwester, der älteren Mutter und  
Schwester. Kann die Mutter nicht der Väter, Im Jün-  
geren Vater: So wirt der Jüngere Bruder, der älteren  
Vater und Schwester.

Sonderbare  
Erläuterung

### III. Von sonderbaren Erläuterungen.

Welse je zum Zeiten bei sonderbaren fahlen den  
Satzungen beygefügt und in gleichen dursen ge-  
falten werden: als da sind.

1. Keiner mag seine Ehre nach des Ele-  
mentes zu der Erde nehmen.

2. Wam Eiter bei der Zeit, seine Schwere vor der  
Schuldung, die gegenwärtig oder zukünftig, einer andern  
zu der, vorstünde, es folge. Darquif der der Schlaf oder nicht, so  
wird es für einen Schwere gehalten und gesprach.

3. Welse Personen durch die Art an dem Vatten und  
Mitteln kommen, die sollen sich mit mehr vergleichen, mit dem  
Frieden, welche. Ihn an dem Vatten und folgenden gewissem  
also kann seine die der Schwester die ist haben.

4. Keiner mag zu der ist haben, in dem ist, mit der mehr  
Beit zu dem die ist zu der in dem vorstap.

5. Keiner mag seine Vorwissenheit nicht zu dem  
Beit zu dem.

Von.







Vnerwarteten so die Tadel auf Thum's Tadeln. Der sehr Tadel  
verjammern werden, und dann der selbigen sind wohl  
Lafelieb und besinnel, nicht Tadeln. Edele an ob  
erwachten Zusammen kommenen sondern in Tadeln  
ndelieder, obwohl Tadeln, der Tadeln Tadeln odern  
Lafeliege Tadeln, so im Tadel Tadeln Tadeln Tadeln  
kommen, die sehr groß, soll. Tadeln im Tadel Tadeln und Tadeln  
Tadeln, und Tadeln im Tadeln Tadeln, oder Tadeln Tadeln  
Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln Tadeln.

Kinder mit zur Ehe  
Zurück

Kinder nit zur Ehe Zwingen

Es sollen auch weder Vatter noch Mutter

[illegible]

Von Verhlichung  
der Freyen u ihre  
aller

Von freyen Persohnen u̇ ihrem Alter.

[illegible]



# Ehrlichlicher Ordnungert.

63

Si sind dinstigen Ehen / Sonderbade mittellosem Tritten / vor  
in der selben Ehen / gleiches zu halten sollen. Si nach b. p. an  
Eheglaubten die Entzehen und nicht zu halten, das die sonne  
langar obungleichem Actus zusammen Trittaden.

## Verhlichung der Leibeigener.

Keine fremde  
Leibeigene copu-  
liren lassen.

Jeder fremde ausländische Kammern Weib.

so man den mit Leibeigenen schast dinstigen sein  
den mögen in in dem Tritten und Trittaden copuliert von  
so p. dann das die rittig b. p. dinstigen Trittaden den Trittaden  
Ehezwinger und das die rittig und dinstigen rittig dinstigen.

Die die Ehe Anstrachen bescheiniet wer-  
den müssen.

Ehe anstrachen  
wie zu beschein

Man zwey einander wider strecken solle.

anstrachen. Weil. sein. dinstigen. Es. anstrach, man  
dinstigen. Anstrachen, oder dinstigen. Anstrach. oder dinstigen  
dinstigen. Anstrachen. oder dinstigen. Anstrachen. oder dinstigen  
Anstrachen. oder dinstigen. Anstrachen. oder dinstigen.

Von doppeltem Ehever strecken.

In doppeltem  
Ehever strecken  
wie zu verfahren.

Jemand in doppeltes Ehever strecken mit 2 etc

so man sich mit dinstigen thut, soll. das rittig. so ad in ober  
dinstigen. Anstrachen. oder dinstigen. Anstrachen. oder dinstigen  
dinstigen. Anstrachen. oder dinstigen. Anstrachen. oder dinstigen  
Anstrachen. oder dinstigen. Anstrachen. oder dinstigen.











fennubim. Daurine oder gar anson. Tander sich copuli-  
 ren dilaßten in das paden. Und im, sollen woben den  
 Affaren, den solibus Dauristum thate in d' inson angr  
 Dorigen unter Daurum die. D' g' puet in d' g' puet se von. D'

Abstraffung Von Duren Kuppereij verdächtiagent Zusam.  
der Dureij Handel auch Einzug samt der selbst Abstraffung

Wann Einer und Eine sich in Hürch vertragen  
soll. So wird die selbige für sich, oder an sich vor das völlige  
E. B. auf dem ordinari E. B. dreißig Tausend g. p. n. e. r. für  
das nehmende J. des vierzig ff. und die selbige bedacht und  
nach der in dem B. in dem B. auf dem E. B. oder  
selbst vor dem n. f. d. m. B. p. n. e. r. z. g. p. n. e. r. an dem  
Gabe das das mit in d. and. d. die B. mit die bedacht  
d. d. die selbige mit B. f. a. n. g. m. f. d. a. f. t. v. m. d. d. m. z. g. p. n. e. r.  
Arbeit an dem B. d. d. m. v. m. d. m. z. g. p. n. e. r. z. g. p. n. e. r.  
g. m. g. an der B. d. d. m. v. m. d. m. z. g. p. n. e. r. z. g. p. n. e. r.  
solch. d. d. m. z. g. p. n. e. r. an dem B. d. d. m. v. m. d. m. z. g. p. n. e. r.  
f. d. m. v. m. d. m. z. g. p. n. e. r. an dem B. d. d. m. v. m. d. m. z. g. p. n. e. r.  
die B. d. d. m. v. m. d. m. z. g. p. n. e. r. an dem B. d. d. m. v. m. d. m. z. g. p. n. e. r.  
vor dem B. d. d. m. v. m. d. m. z. g. p. n. e. r. an dem B. d. d. m. v. m. d. m. z. g. p. n. e. r.

Straffes Wit  
vergüledigt  
so die Frage ver  
fall.

Die







Verdächtige  
ledige

Wenn ledige Persöner, bey einander argwönig  
und mit Argwohn sich sehen und verhalten, oder offentlich  
einander aufsucht, sollen die Richter, wann  
sie es vernehmen, selbige an publick Verhören, innet die  
mass freylich zusammen, oder gar von einander zu  
gehen. Wo sie aber damit thäten sollen sie es für  
bringen, damit solch argwönig und der verdächtige  
Wandel aufgedeckt und den weg.

Straff der  
stäncker Bu  
reihen

## Ander ständne Büchere

Wenn zwey ledige einander zur Anzucht  
anrücken und in des thatlich zu sich den Mann vorzuziehen  
oder solches wider des Eintes willen geschehen wird  
sollen die Richter gegen den fadelbaren, nach Beschaffen  
heit der Ursachen und nach dem.

Visitation der  
dächtiger Pers.

## Visitation der Hebammen.

Wenn Eine argwöhnliche Persöner schwän-  
gen die sein laugnet, sie aber Laster in der Lüge und alle  
Anzeigungen darbei vorhanden sein können, mögen die  
Richter solch, durch geschworenen Hebammen visitieren  
lassen, folgendes wird die Argwohn der Verdacht gegen  
die selbne fadeln und fadeln.

Von.



# Der Ehrichts Ordnungen Von Bettstüben.

69

Bettstüben  
Straff

## Gegen nächtlichen Badensteigens und leicht

etigen Bettstüben, darauß grosser Ohnath, und schaden  
an der stadt. Und insonderm Ehrichtstüben, solches inrichtig  
et schicklich nach der stadt, in der h. fudebar, als wir leicht  
an abstraffen.

## Gegen verfallene Töchter

Wenn eine Tochter die eines Ehrbarn zuehtigt

handelt und gutten Tugend ist, von einem h. ligen  
und freuden vns fact wird, und die last ist im der nd  
h. vns stendm geschick, nach obeländtner sagung  
der mit ffanden wird mit schick, noch leicht abelich  
et d. vns stendm. zuehtigt, bescheiden, kont, sol man solch  
vns ider d. vns stendm. sagung, und die Mann  
et d. vns stendm. mit schick, in der d. vns stendm.  
et d. vns stendm. in der d. vns stendm. sagung, in der d. vns stendm.  
et d. vns stendm. in der d. vns stendm. sagung, in der d. vns stendm.

Straff der Ver  
fallung einer  
ohnerverleim  
desse Tochter

## Wenn einer mit einer verfallenen Tochter nachdem

venisro geseiden sich wider mit isro vergehen würd

## Einer von einer Tochter die Er verfallt oder son

von einer Ehricht, mit dem Er die schick, und abt. Er sch.  
in angestanden und von der ehricht, und abt. Er sch.  
d. vns stendm. in der d. vns stendm. sagung, in der d. vns stendm.  
et d. vns stendm. in der d. vns stendm. sagung, in der d. vns stendm.

Desse so  
mit einer von  
ihne verfallt  
von neitem d. d. d.











Incl. Kinder  
mit olnauff  
den Vatteren  
Zusätzen

Tauf Ohnethlicher Kinder

Die Oberehliche Kinder sollen nicht ohngetaufft und  
alsobald nach der Geburt. Im Vatrum die. j. b. k. sonder  
an dem Ort, da die Mutter pfanzungsp. u. p. oder nach  
thut der Gemeind getaufft. und von der selben bes. und  
der Kinder bes. v. p. f. l. o. g. e. n. v. m. d. e. n.

Derer außer  
Zeitung

Außerzeugung in Huren erzeugter Ohnehli-  
cher Kindereit.

Die in Hurey erzogene odneseliche Kinder sollen  
vor. beiden in Obndern zusammen gehalten. Erst die fuchst  
id. Hurey Hurey werden. Dann werden die in Obndern  
werden. Derwegen die Hurey, sowie in Obndern, die  
halten, an solch Aufzuchtung fuchst fuchst, wenigst  
Hurey Hurey die Hurey fuchst. Dann aber die fuchst  
an die Hurey, die Hurey Hurey, soll. Der das in  
Obndern die Hurey, die Hurey allein obliegen. Galt aber  
in der Hurey noch Hurey, mit Hurey Hurey, fuchst die  
an. wenn sollen die Hurey Hurey Hurey Hurey  
Hurey, wie auch Hurey Hurey Hurey Hurey, wie fuchst  
die Hurey Hurey Hurey, die Aufzuchtung Hurey von  
der Hurey in Obndern, die Hurey Hurey auf sich haben.  
Hurey Hurey fuchst Hurey Hurey, die Hurey Hurey  
allenfalls die Aufzucht Hurey Hurey, auf die  
Hurey mit Hurey Hurey Hurey Hurey. Und wenn  
wird Hurey Hurey Hurey Hurey Hurey, wie  
auch Hurey Hurey Hurey Hurey, Hurey Hurey  
von fuchst Hurey Hurey, wie auch die Hurey Hurey



2. Kirchen-Dienern etwas dergleichen im Zinsdarm wer-  
 3. den einzahlen bei dem Allmosen aus dem nun Vordröb-  
 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832

gegen Hinderhaltung und Bedeckung began-  
gender Duren und Esbrucks.

Uunderstehnde  
Bedekung began  
guter Hurej Eb6r

Dann sich Eine Willing oder lediger Knab auch  
 ein Unverheiratheter Mann Person in Dienst oder Gehilfen  
 dazzu, in solch Band und Tadel mit Verurtheilung  
 der Unterschiedenheit der Person und des Kindes di-  
 nen tragen, solches aber hinwider wirdt sol solches  
 verurtheilt. Und, wofür es auch in Tadel der Person  
 sich dazzu die der Verurtheilung beizumessen oder  
 Kinder einer Person, die dazugedacht und getha-  
 ut befinden und die das Vermögen setzen, das von  
 einem Dienstigen, dem sich dazugedacht. Es wurde  
 in Tadel, das für so viel Tadel an die Person oder Person  
 sich verurtheilt. Und, das seine rechtliche Tadelhaltung  
 an die Person notwendigen Tadelhaltungemüssen müssen  
 dem Tadel von dem sich dazugedacht aufgebunden. Und  
 solch beizudigen Tadelhaltung, daselben von dem an  
 verurtheilt. Und, das wirdt dazugedacht werden  
 an aber die Person oder die dazugedacht, das Tadel nicht  
 mehr



wurde bei der Hand Tretten, nach dem die Inspektion dieses den  
 mögen die Ehrenten solche unpfändlich sein. So sollen  
 aber so alldarzu laffen, so kann weiter Confiscation  
 flag haben, außer das man solche unpfändlich und unpfind-  
 lich gepreßt von der. Wenn aber eine Obligationen ge-  
 ben worden oder die Pfändungen geschieden sind, so ist die  
 Baet nicht weiter zu geschieden, wenn soll solche obgenannte  
 gemacht und wird die der Ehrenten Tanten bedogen, was  
 aber mit solchen Vorbehalten, nach den sich in der Tanten  
 gepreßt von den mögen. Auch so sich nicht referiert sein  
 Tanten, Tanten, oder an einer anderen Tanten Tanten  
 Tanten, oder sonst Tanten Baet Tanten, was die  
 Tanten mit an der Tanten der Tanten Tanten Tanten  
 Tanten, soll solche Baet obgenannte Tanten. Tanten  
 noch Tanten der Tanten, oder der Tanten Tanten  
 sonst nach Tanten, Tanten Tanten Tanten Tanten  
 und mit solchen Tanten Tanten, an Tanten, Tanten oder  
 Tanten gepreßt von den, die Tanten oder Tanten Tanten aber  
 sonst den Tanten Tanten Tanten der Tanten Tanten Tanten  
 von Tanten, Tanten Tanten Tanten Tanten Tanten  
 Tanten an der Tanten, oder aber Tanten Tanten Tanten an der  
 Tanten Tanten abgekauft von den.

Wenn einer auf eine von Ihme geschwangere  
 mehrere in Ehr trachten wolte

Straff von Ei-  
 ner auf eine me-  
 rere in Ehr tra-  
 cten wil.

Würde einer des angeklagten Veysschaffs hal-  
 ben, nicht allein nicht beklagt sein, sondern nach Tanten  
 Tanten oder Tanten auf die von Tanten geschwangere, sonst  
 Tanten







Chari

der Chetra

Chetradum

Chetradum

Chetradum

Chetradum

Chetradum

Chetradum

Chetradum

Chetradum

Chetradum

Chetradum

Chetradum

Chetradum

Chetradum

Chetradum

Chetradum

Chetradum

Chetradum

Chetradum

Chetradum

Chetradum

Chetradum

in Chetradum  
als ein solches  
Franz bysleap  
in den Chetradum  
byseleaprin  
kan; wie d mit  
gum se as, die  
dout fedingum  
abgrast. d



er Ehebräcker seer. bei Unter tagen in den Muelmberg  
Ehebräuchern abzu in den neuen Eiden. g. quidet. da  
Es mit Wapen in 2 Bretzer seiden. vrrr.

[illegible]

oder oder die, die Fiß für den mirdarm funder  
ist dindadalen Tatum, sollen die vni Wüden lung, in  
den Cttum bad g, fangum fym, das fuit an das Tdallm  
und g, fuit, das ander abm in den Cttum bad die Ar  
t angudallen mnd also von mir andren gefundert  
in Wafden mnd Toot g, fiffm, mnd T. d. Wüden nimm  
up das an der Td. d. gendichtigt vnn den.

[illegible]

Die Manns Persohnen Birgner und Lammstein sollen  
in Zahlung von Besiedlung alles obeliden Besessenschaft und  
in ferner abgeben



Lebrecht  
fehrere Straß

Die Leibs Persohnen abn im Zwaren ein Bürger  
 sehnere Straff  
 soltne ein Tadel lang. Leib mit Hochbaet des Kindzungen  
 in idenn Taisp, für Tadel sind aufstimm dar auf den  
 Ratt, ein Tadel stummel. In sohn abn, die syren, Linsp, Linsp  
 Ruge oder Tadelwelsch. In sohn aspo baden ein für alle  
 Zeit, von Ratt und Tadel Tadel, in die Tadelath zurechnen  
 Von den

Straff des  
einfachen Es  
Bruchs

4  
Müßesand

[illegible]

Straff  
Eines Ehemanns  
der eine ledige  
Tochter verfallt

[illegible]







Wie anzusehen

## Abtreibung der Leibes Frucht

Int fahl Eine schwangere Weibs Person durch  
 Anwand oder aushapfen, oder andern zu fass lichte Mitten  
 abzutreiben, die Frucht nicht abzutreiben würck oder ab follen die  
 Frucht nicht gleich abzutreiben, dergleichen Mitten  
 aber gebraucht worden, um 2 solches an tag sollen die Christen  
 nach gemainer und der sündung die Sack für Rath wissen  
 Wofan aber nicht dergleichen von Landt, Mitten die brand  
 dem zu atmen worden, mag nicht abgetrieben die Indebarren  
 zur abspaltung werden

Wie zu büßen

## Von Onans Sünden.

Hier weil die Onanische Verschutt und Abtrei  
 bung männlichen Saamens nicht allein von Leiden sondern  
 auch solches Sünden thaten, das von Christen gebot wird  
 So wollen wir das uns in unser Christen die Indebarren sein  
 das künftig sich darinnen nicht finden und was Kege wir  
 den nicht allein abspülen, sondern  
 nach d. sündigen das die von dem, mit uns für die Leiden  
 Das wird uns der sündigen sündigen gegen solches An faden  
 oder gar an unsen Leiden Rath wissen per



# Der Ehgerichts Ordnungen

81

Von Nothzwang und Ohnzucht mitminder  
Järrigen Kinderen.

Deren Straff

Item and Einer ohnverleumdeter Ehefräuer  
oder Jungfräuen, mit Bruch oder wider ihren Willen  
oder heimlich oder heimlich, sich, nach, das E. Iud  
ding in das Ehebett verwickeln, soll auf Verhängung der Nothge-  
wangen, in ansehung der Missethat, gleich einem  
Ehebruch mit dem Ehebruch, vom Ehemann oder sonst  
andere, Ehemann oder ein Weib wegen angethanen  
Bruchs sich mit Verbrechen, dann ein gewöhn-  
licher Ehebruch ist. Ist so die Nothgezwang bedrückt  
ist, oder Rath und that darzu gegeben, sind gleich  
Ehebruch strafbar, wann schon das Ehever-  
band geschworen, der Ehebruch verdrückt ist, dann ein  
Zwang die Ehebruch kommt, wird der Thäter  
Ehebruch gestraft.

Item es sich abgebe, das ein gepandter Weib  
oder minder Järrig, Knaben und Ohnzucht mit dem  
Ehemann oder einem anderen, den Ehemann, begeret  
in Maydenen und in verführer Weib, sollen die ge-  
richte nicht allein an das sondern auch mit Befangen  
das gestraft und so die That, der mit ihm verführer um  
den Ehemann verführer und gefährlich verführer, in dem  
nach dem Verführer verführer und in dem  
Verführer verführer verführer.

Wann



Straff

Wann Einer ein Mägdlein unter 12 Jahren missbraucht  
und es von ihm Schwangere vor sich befinde wird, so  
ertraue ihm. Dann aber kein Befehlweis von dem  
und der Väter der Weibem dinstschaffig, und dem  
Ehem verpöndet, aber der Muth und ewige Anweisung  
gebräuchlich.

Nothzwang an  
den Kleinen hat  
weisen

Die weilen der Nothzwang mactifizirt ist, sollen die  
Eheleute alle, soch. Anbräuchlich, so die freibig, in der  
fahung bringend in unperichel abprastung an unperichel  
kennern Muth verpöndet.

Satzunge



Charichlicher Satzungen

83.

Satzungen

De

Repudio seu Sponsaliorum

Dissolutione

Von Aufhebung der Eheverlobnissen.

Ehe Verlobnis wird leichter aufgehoben als  
eine Ehe geschieden

Sponsalia oder Ehe Verlobnis ist nicht  
so stark verbindlich, als ein wirklich eingetragenes und  
mit solchem Gewöhnung gesegnetes Ehe. Denn obwohl  
es consens oder Einwilligung, beide Theile nur  
nachtr. So ist doch der Brautpaul mit ein angestrichener  
Ehepaul, und ist nur Braut, mit ein Verlobter, vor  
einstehen und zukünftig, nicht aber ein wirklich  
Ehe Mann, daher auch die Verbindung, die ist von  
und Brautgamb und der Braut, viel leichter ist, als wird  
indem geschieden

De  
Straff



Straff dern so einander die schon anhan-  
gemachte Ehe nachlassen.

Wenn zwei Personen einander die Ehe zu-  
sagen, vor dem Ehegericht zu bestimmen, in wachem dem And-  
ern abzu mir andern Ehepartnern zu sein wie das aufgeben  
sollen sich die Ehegerichts, an die Ehegerichts und aufgeben  
nicht können, sondern die Ehegerichts erklären, und dem Ehegericht  
zufrieden, und nun bleiben nicht in dem was zwei schon  
Ehepartnern zu sein wie das aufgeben sich die Ehegerichts mit And-  
ern, und die Ehegerichts, was die Ehegerichts zu sein wie das  
aufgeben die Ehegerichts.

Über öffentliche Eheverlobnüssen aufheben  
möge oder nicht.

Die die Parteien  
mit Privati  
allein das Es  
griech

Eine Eheverlobnis so der Satzung gemäß  
von dem Ehegericht zu sein, oder in dem Ehegericht zu sein  
Ehepartnern zu sein, mag von der Ehegerichts die Eheverlob-  
nis, nach dem Ehegerichts, privat zu sein, sondern allein  
von dem Ehegerichts, und dem Ehegerichts zu sein, und  
willen aufgeben, und von dem Ehegerichts zu sein, und  
sollen die Ehegerichts nach dem Ehegerichts der Ehegerichts, abge-  
bracht werden.

2. K.



# Ungleichlicher Satzungen

85

## Ursachen solcher Aufhebung.

1. Wenn entweder der Theil die fallende Suest  
in Ehem oder zum andern nützlich erkannt haben

Wenn nach dem Eheber Freuden, die mit der  
an einem Theil geschehen, oder die Suesten  
in Unmöglichkeit geräth, da keine Hoffnung der  
jung und das anliegen vor der Verlobung in der  
Verlobung

2. Wenn zivileseben einen Verlobung zu einem oder  
willen und die Suesten zu haben, da keine Hoffnung  
in der Suesten.

3. Ein verfehlter Todesschlag, ob sich der Sueste  
nicht am Leben geschehen würde.

4. Auch andre Fehler oder Unbequemlichkeiten, so mit der  
jung oder oft zu haben abgepasst werden.

5. Es macht auch eines Brautgams Unmöglichkeit und nicht  
einstig haben, da schon die Braut nicht in der  
jung sein kann.

6. Wenn die Braut bezeugt wird, daß sie in einem  
in Verlobung mit einem andern eingetragten habe, schon  
in der Zeit nicht völlig erwiesen worden, aber in  
der Untersuchung sich in einem, da unparisch, in der  
Zeit der jung zu bezeugen.

7. Wenn der Brautgams vor der Verlobung sich  
mit einer bezeugt hat, in der die Braut mit jung



9. Eine Braut, kan sich auch von dem Brautigam  
schiden lassen, wann er sich nicht zu vor lobenswerth  
erweist.

10. Desgleichen Ein Brautigam von seinem Braut  
wenn Sie nach der Verlobung, von mir an Herrn  
Knecht wird.

Eharicht mag  
den sehlbarn  
hülffen.

Ehricht mag den sehlbarn  
hülffen.

Bei oberzesslen Fahlern mögen die pfingsten, nicht  
allein das gbuun pfenden auf faden, sondern auch die faden  
fuchsen, und der katz d. fuchsen hat die faden mit dem bein d. fuchsen  
thut nach der d. fuchsen d. um pfenden pfenden, und d.  
bein und katz d. fuchsen.

Wie es zuhaller  
wändie Braut  
vor der Verlob  
nied von einem  
andern schwan  
ger

Wie es zu halten  
wäre die Braut  
vor der Verlobung  
und von einem  
andere schwän-  
ger

Wann aber eine Braut vor der Verlobung  
von einem an dem Schwangeren war, oder der Brautigen  
mit einem geschwängerten Mann mögen sie flehen, den oder  
den von dem Schwangeren, nicht allein schreiben und loben  
sondern ihm für seinen Körper und Verführung, nach  
Beschaffung der Mütter an dem anderen, und flehen  
dem Schwangeren im der Sache, daß er nicht  
fünzig Pfund pfaffen.

Ist es guttlig wann  
die Jungen nit dar  
zu einwilligen

Die Verlobnus für das künftige

Die Ehe Verlobung für das künftige; Als  
wenn minder Jährige Verlobung vor sich, wenn die  
Jünger aber nicht vollig zu werden können, solch fl  
Verlobungen aufgebots von 22



Der Scheidung  
in Bett u Tisch  
sol alles möglich  
vorgehen

[illegible]



Trachten zu  
versuchen

Wann aber endlich 3. Mann Eisel Edelmith  
geschieden werden soll, so ist in wachen der solches mit, in  
der gatraubt man. In. Laß die weichen verscheidet  
in der weichen verscheidet werden mögen

Deru Abhäng

Wann Ehe Zeit 3. Mann Eisel geschieden werden  
soll, so ist in wachen der solches mit, in  
der gatraubt man. In. Laß die weichen verscheidet  
in der weichen verscheidet werden mögen

Vedeugenor  
Neuen

Wann Ein Mann Eisel Edelmith  
geschieden werden soll, so ist in wachen der solches mit, in  
der gatraubt man. In. Laß die weichen verscheidet  
in der weichen verscheidet werden mögen

Erbrecht

In Bett und Eisel geschieden werden mögen  
in der weichen verscheidet werden mögen

Niemand sol sich selbst eignen Gewalts scheiden  
sondern die Scheidung vor Eilegricht gesehen  
Keinem Menschen sol geziehen sich von  
dem andern nigrum. In wachen der solches mit, in  
der gatraubt man. In. Laß die weichen verscheidet  
in der weichen verscheidet werden mögen



Gerichtere sollen vor volliger Ehescheidung  
alle Mittel anwenden.

ie Eherichter aber sollen die Scheidung

edellicke Urfachen nicht dinsten, damit nicht vornehm, &  
 dreyen so lang die mögen anstehen, die garung. Und  
 seine den Anlaß, den Umständen und der Urfach  
 in Alledem und wol verstanden, die geschieden alle. Ding  
 der paß und dinsten die dinsten und dinsten  
 gütlich dinsten und dinsten dinsten wol vornehm  
 dinsten auch allen möglichen dinsten an vordern  
 der dinsten wie die dinsten dinsten und die dinsten  
 dinsten dinsten, abtinsten. Und so dinsten alle dinsten  
 dinsten ist, was möglichen und die dinsten dinsten  
 dinsten mag, mögen die dinsten dinsten dinsten der  
 und dinsten dinsten, auch wie die dinsten dinsten  
 der dinsten dinsten, dinsten und dinsten, was  
 dinsten dinsten und dinsten dinsten dinsten

Ursachen der Ehescheidung?

Öffentliche Eheberück und Dasein die größer  
i schwerer sind dann der Ehebrück.

Freiwillige Verlassung

Wütigkeit und Unförmigkeit da Eins vor dem an  
dren mit sicher u keine Besträng zu hoffen were.

Unheilbarer Fußatz oder Kallus



5. Unvermögligkeit der Natur da das Eine oder andre zu Verichtung solcher Werke ohne Hoffnung einer Besserung untüchtig wäre.

## 1. Von öffentlichem Ehebruch.

Der Ehebruch ist eine rechtmäßige Ursache

der Gescheidung, resp. welches in der folgenden Definition zu finden ist.

Wenn das Weib nach der Eheschließung, von einem andern geschwängert und geschwanger wird. Und die Eheleute damit ein schändliches Betrug miteinander begehen.

Gleichwohl wird es auch für ein gültiges und Ehrl. angesehen, wenn man sich demselben freiwillig unterwirft, und sich demselben freiwillig unterwirft.

Wenn aber Einer verheiratet ist, und sein Weib, von einem andern begehrt wird, und die Eheleute auch begehrt, so mag er nicht mehr geschieden werden. Er muß aber hier mit dem Ehemann wissen, daß er nicht von dem Verheirateten, sondern von einem anderen gewisset und magen die Eheleute nicht solchem betrüglichen Mann, in nach Verheirateten, von der Eheleute Mitleid verweigern, und die Eheleute nicht mehr für bezeugt.







Wie anzusehen.

Wann sich Einer selbst des Ehrbruchs  
anklagte und geschieden zu werden

Wann Eine Person Weib oder Mann  
sich oder andere, selbst oder jemand anders  
für sich selbst für ein Eh. Ansehn darstellt oder sich vor andern  
in einem andern, fordert das Ehbruchs anklage da die Verurtheilung  
us nicht die Eh. schiedung die Verurtheilung und sich mit einem  
andern zu falligen, die Verurtheilung, beides; da sollen  
die Eh. schiedung, die Verurtheilung die Verurtheilung die Verurtheilung  
sondern die Verurtheilung die Verurtheilung die Verurtheilung die Verurtheilung  
die Verurtheilung die Verurtheilung die Verurtheilung die Verurtheilung  
in der Eh. schiedung die Verurtheilung die Verurtheilung die Verurtheilung  
sich selbst lassen.

Was das schuldige dem Eh. schuldigen  
verfalle?

Wann der Eh. schuldige kündliche und offenbar  
in seinem, also das Eh. schuldige, und das Eh. schuldige  
an dem Eh. schuldigen werden, und das Eh. schuldige  
wie es ist. In der Eh. schuldigen die Eh. schuldigen  
besteht und von der Eh. schuldigen, die Eh. schuldigen  
Mann sein Eh. schuldigen oder Eh. schuldigen, die Eh. schuldigen  
verurtheilt, und sein Eh. schuldigen, und die Eh. schuldigen  
die Eh. schuldigen, und die Eh. schuldigen, die Eh. schuldigen  
die Eh. schuldigen, die Eh. schuldigen, die Eh. schuldigen  
soll die Eh. schuldigen, die Eh. schuldigen, die Eh. schuldigen  
sich







Verwillige  
Verlassung  
gesetzt

## Wegen boswilliger Verlassung

Die boswillige Verlassung ist die andreine  
Dauer Altes aufzuwickeln und so, der sich. Einmal. Man  
namlich, ein Ehemann in seiner Tugend und Ansehen und  
im Reichthum, auf einen Nothwendigen, sein Leben mit  
Mühsal und Sorgen zu verbringen. In welchem Falle  
folgender maßen verfahren wird.

## Verlassungs Proceß.

Wie die hinläuffende Menschen überlassen  
oder zuvergleichen

Verlassung  
der Hingelegt  
nen.

So Ein Ehemann das ander mit Gefahr

den auf nicht freyheit, sondern Unmuthen und  
willen und Bosheit, verlassend oder von ihm lauffen  
lassen, so soll der Unverlassene dann nicht mehr sich  
selbst mit einem andern vertragen und zuvergleichen  
sondern es gewis sein lassen, sein Leben nach Freyheit und  
Lust zu verbringen. So ist dann nachzutragen und zu wissen  
was das Freyloffen ist, mag es die Eheleute mit Freyheit und  
Lust annehmen. Sie sollen dann den aufzuwickeln auf  
einen bestimmten Tag setzen. Denn diese Freyheit wird  
wider das von geben mit der Erlaubung, zu bleiben oder  
bleibe auf, laß nichts desto weniger in Freyheit und  
fortzuführen und so nicht verhindern dem aufzuwickeln  
mit dem Verbotten und so. Es aber auf seyn  
wird



















# Der Ehgerichts Satzung

99

Ich die Ehrliche, Ewige Ritterschafft, so Ihnen nicht, dardar  
oben stehn, odn vorrathend authent: sch. mit 2 schen  
testationes inigen dardar die edeliche Ritterschafft  
kommen luffen. viltomigen Ritterschafft dardar mit  
igen dardar luffen. so dardar die an das dardar  
die vor die gesehen mit dardar die gesehen dardar  
die dardar dardar.

## von Eheleuten die nicht beyeinander wohnen

Dem abwesenden  
nachfragen

### Die Ehrichter sollen nicht Gewalt haben

Ich die Ehrliche, Ewige Ritterschafft, so Ihnen nicht, dardar  
oben stehn, odn vorrathend authent: sch. mit 2 schen  
testationes inigen dardar die edeliche Ritterschafft  
kommen luffen. viltomigen Ritterschafft dardar mit  
igen dardar luffen. so dardar die an das dardar  
die vor die gesehen mit dardar die gesehen dardar  
die dardar dardar.

In welchem Fall  
ist.



Scheidet

**Wütigkeit Taubsucht und Unsinnigkeit.**  
 Dieses ist die Dritte von alters her übliche  
 Ursache der Etschbarkeit. Wann das Kind oder auch der  
 Etschgeschmack, in eine solche Ohnspinnigkeit oder Taubheit  
 das das Gefühl im Inneren und Aussen fallen, mit sich an  
 alle angewandt. Mithin eine Art von, durch die  
 Zuvorstellung, also das das Wissen, das für immer in einem  
 Ofen oder dem Taubstuhle versetzt worden wird.

Doerft nach  
 10. Jahren.

Wann dann Jemand mit solchen Ursachen geschildert  
 worden beginnt, so soll von der Vorsicht der Handlung an, die  
 kein Jahr lang warten, inzuweisen alle Mittel eine Art  
 inzuwenden, auch nach der folgenden Behandlung, sein zu  
 Vorstehet Etsch, wenn die vorgenannte Art dabei mit geistig  
 samer Vor, nach demselben Vortheil zu sein, sich  
 sein.



# Der Ehrichts Satzung

12.

## Kaltzen oder Kussatz

Es ist die Vierte von alters her übliche Art  
die die Ehrichts Satzung wann namlich das fröh von den  
genossen mit der Kussatz oder dem anstöß. Inzessant  
lastet wird, das über alle angewandt. Dieß ist die Kunst  
Arbeiten und zubereiten dergleichen und an der feiglich  
und, beim W. den bringung rinnen und gesunden. Dieß  
lophen.

Seheet

Man hat all. zubereitete Mittel obsequierbar abzu  
den und Unschickliche dem Kuss an derart dadrin vorseh  
den, das die Schickung voll. dadrin vorgenommen  
den. Es solle aber die mit solchen vorseh abzu. sich den  
den. Die Kussatz die Kussatz, wann der Kussatz  
ist nicht gelungen und ist noch dadrin und dadrin  
sorgen.

Nach 10. Jah.  
ren

o aber die Kussatz vor der Kussatz mit dem  
sach. dadrin von. und solches seinen Kussatz  
st. dadrin wird. soll. die Kussatz. die Kussatz  
die Kussatz, und nach dem all. angewandt  
die Kussatz abgesehen, den Kussatz überlassen  
i nach dem Kussatz dadrin Kussatz

Wie dadrin  
ren was die  
Kussatz ver  
schwigen woron.







was g. ist.

on andren in disen Satzungen nicht begriffen  
sich etwan zutragenden Fäler

Die sind fur  
Rathhüer.  
setz.

Dann sich aber andre in disen Satzungen nicht  
gripen. Pabl ditzigen tham. Ederbn Saebn wilen.  
in sich selbst in d. Obungleich. Vn nist zu wipst  
Dann in s. sagen können, sollen in Ederbn. In  
in d. Saebn ablen an in d. Saebn. Dab  
langem lupten.

Sie lang die Abgescheidne sich nicht widrum  
verheirathen sollen und der darwider handel  
den Abstraffung

Das ohnschuldige  
2. das Schuldige  
1. Jahr lang.

Dann das ohnschuldige nach allen versuch  
in d. Kinteln auf der Seidung. Dabarn in d. in d.  
in d. Seidung. Dabarn in d. in d. Seidung.  
Dabarn in d. Seidung. Dabarn in d. Seidung.  
Dabarn in d. Seidung. Dabarn in d. Seidung.  
Dabarn in d. Seidung. Dabarn in d. Seidung.  
Dabarn in d. Seidung. Dabarn in d. Seidung.  
Dabarn in d. Seidung. Dabarn in d. Seidung.  
Dabarn in d. Seidung. Dabarn in d. Seidung.

Die



Die Abgeschridne mögen sich wider ohne Co-  
putation verfeurathen

Wurden sich aber die Abgeschiedne widrüm  
mit einander versühnen, sollen Sie sich Ds. Dalen b. dem  
Eh. R. i. g. annehmen, und odn. untr. Coputation mit  
andern dabon mögen. So wirt dann, das das ein  
oder andere, sint d. d. Abschiedung in untr. an dem  
E. g. n. e. b. t. D. i. t. : also dann wie d. i. n. untr. Coputation  
Vornemmen sein.

Wie die andern  
sehen.

Regenlachsner und Zauberer und derer so bey  
Ihren Hülff und Rath suchen

Die mit wahr sagen beschweeren wind sagen  
sagen und andern Tausenden imgeben, sollen  
mit und neben den Indigenen so tief in die Nacht bey  
Ihnen stehen, nicht allein für sich, sondern auch Gottes  
Ehre darinnen zu preisen und zu machen. Darvon abzugeben  
sondern auch das was einmal nach des in der Nacht, die  
Vorderhand gegeben werden: das andere Male aber  
müssen die, die nachher gegeben, und solche Tausenden  
auch die so sich ihrer geben, mit dem ersten Tausend  
Anfangen, oder an die so und die auch der  
Umsprung des Tausends abgeben.



Dieim 2 Grad der Bluts Freundschaft  
erübte Hureyen sind zur Abstraffung an Kleinheit  
Rath zuweisen

Nachdem die in denen Raths u. Charicht.  
den manualen befindet, l. Exempel 108m ab-  
fassung, der in dem andern Band der Heils Gemein-  
schaften d. v. beschlossen worden war, und die  
so bei folgenden d. v. im andern Band der Heils-  
gemeinschaften d. v. beschlossen worden ist, d. v. d. v.  
den in dem d. v. abfassung, der in dem d. v. die kleine  
athie gemindert, mit der d. v. bekannt ist, d. v. d. v.  
nicht den d. v. d. v. die d. v. d. v. d. v. d. v.  
und d. v. d. v.

Sum Campag L. 2. shrs. a. 1723

Q. C. ...



Handwritten text block 1

Handwritten text block 2

Handwritten text block 3

Handwritten text block 4

Handwritten text on the right margin



Des Ehricht Buchs

Dritter Theil

Von Ehrichtlichen Sachen  
an andren Orthen so hiesiges Ehricht  
brauchen aber besondere

Rechte haben



Ich bin ein armer  
Sündhündel

und bin  
ein armer

Sündhündel

und bin ein armer

Sündhündel

und bin ein armer



*[Faint, mostly illegible handwritten text in a medieval script, possibly Gothic or Carolingian minuscule. The text is written in a single column and appears to be a continuous passage.]*























125.

Der Stadt Stein am Rhein

Lebensame in Ehe - Sacher.

Don Elgricht  
In Stein mag  
außere appel  
lirt werdeit

Heilen sind der seel. Reformation.

[illegible]

induit de 28. May. a. 1668.

Der



Dritter Theil

Den Erchts<sup>ru</sup>  
von Wyttingen  
geburen die R<sup>u</sup>  
von Ehrgricht  
Fehlern

Der Herrschafft Rüringen.  
Gefügsamste in Ehe-Sachen.

[illegible]

Erbschafts R. I. von Mergem 1561.  
vide Inver. p.







Dienstag den 8. ten Martij. 1561. Jah.  
Herr. Felix Lader ues obnorn. Kinde, Anwe  
Mynnen, auf Raft von b. f. h. b. n. f. k. d. m. i. s. d. l.  
B. p. d. f. o. t. t. e. w. a. r. w. i. d. e. D. a. n. i. s. d.

Weiters statthinder gedachter Urtheil  
aus Obigem Buss. Jan. 17. d. Meyn. von  
Königsm. S. 11. Buss, Jo. Jacob Meyn. von  
seiner Vornahme wider den Kaiser gegeben, den 17.  
Meyn. 1578.

Jan 18 Rodolph Schuyler Oberst K. mil.

Vergleichen Exempla sind in der sich findende  
im Ueber zu Erläuterungen, das Wissen von Glauben  
und Tugenden im Tugendlichen Vorgehen, die zu  
werden.

Wann Bürger von Zurich... In der Pfaff  
Lohnung... sich mit Ding... In der Pfaff  
für Zallen... In der Pfaff... In der Pfaff  
In der Pfaff... In der Pfaff... In der Pfaff  
Wollen

Die Margreth Hocklin von Mandalen so viel a. 1678  
 Zu Elymungen mit Erblichem hißpal vngarnung  
 war 9 dem Jure dem Vogt Taelen über laßten jungen  
 fneben mit Verbanuierung auf dem Barichmen  
 ni an der Eläg Knönsfaden. In Hergen Taelen Tneben  
 linge, laß die in Duff. Ammelan Offnung der An  
 breiden Wun Vunz. Mitwied. Im 20. Februar  
 1678. Ex.



Extract ~

fol. 428.

des E. Se. Gerichts halber findet sich  
 die in dem Spanisch Buchen von einem E. Se. Buchh.  
 Juan Zúñiga Zúñiga geschrieben. Die Buchh.  
 in der Subscribenten und andere guttlichen für  
 den, der das Buch geschrieben. Das Buch in  
 1604. In der abt Augustinus geschrieben, gegen  
 den, der den Tüchtigkeit und den Tüchtigkeit  
 für die Kirche. In der Tüchtigkeit, der  
 der Buch so einen Tüchtigkeit begangen. In der  
 Tüchtigkeit, der Tüchtigkeit. In der Tüchtigkeit  
 in den Originals Tüchtigkeit, das die Tüchtigkeit  
 der Tüchtigkeit, der Tüchtigkeit, der Tüchtigkeit.











## Dritter Theil

Folgende Dörffer und Hoff sind der Statt  
Frauenfeld zugehörige

## I. Frauenfelder Pfar.

- |                              |                              |
|------------------------------|------------------------------|
| 1. In Dars samt im Dorpatten | 9. Lichen                    |
| 2. Schip. Laispheim          | 10. Badalen und              |
| 3. Ob im Dole                | 11. Lingenbude               |
| 4. Dorscht                   | von im Dorscht mit von im    |
| 5. Ob im Dole                | Laxipen bewohnt              |
| 6. Märlar.                   | 12. Lingenbude Dole          |
| 7. Kramers Laispheim         | jed an sich mitem Woden Lais |
| 8. Aynelun                   | in im Dorscht von von        |
|                              | Laisp.                       |

## II. Kurtzdorffer Pfar.

- |               |            |
|---------------|------------|
| 1. Dorscht    | 4. Laisp.  |
| 2. Ob im Dole | 5. Aynelun |
| 3. Laispheim  | 6. Dole    |

## III. Pfar. Dwanzen.

- |            |              |
|------------|--------------|
| 1. Dorscht | 2. Laispheim |
|------------|--------------|

## IV. Pfar. Kalsingen

- |               |              |
|---------------|--------------|
| 1. Lingenbude | 2. Laispheim |
|---------------|--------------|



Der Ehrichts Satzungen

133.

V. Pfarr: Sachnang.

|                    |                |                 |
|--------------------|----------------|-----------------|
| Amstelm.           | 2. Vaissee     | 3. Obervil      |
| Kr. p. d. R. i. d. | 5. Orop. Libm. | 6. Nid. wil     |
| Kraup.             | 8. Breue Libm. | 9. Mel. Anwangt |

VI Salben Pfarr.

... me las veinte lo. A Galv. ~.



Handwritten text at the top of the page, likely a title or header.

Handwritten text in the upper middle section of the page.

Handwritten text in the middle section of the page, appearing as a list or series of entries.

Handwritten text in the lower middle section of the page.

Handwritten text in the lower middle section of the page.

Handwritten text in the lower middle section of the page.

Handwritten text in the lower middle section of the page.

Handwritten text in the lower middle section of the page.

Handwritten text in the lower middle section of the page.

Handwritten text visible on the right edge of the page, likely from the adjacent page.











|        |      |         |          |
|--------|------|---------|----------|
| gungig | 61.  | Ehobung | in Balle |
|        | 94.  |         | aplanat  |
| 453    | h    |         | mit dem  |
|        | 8.   |         | mit dem  |
| gungig | 61.  |         | mit dem  |
| h      | 90.  |         | mit dem  |
| h      | 4.   |         | mit dem  |
|        | 123. |         | mit dem  |
| gungig | 49.  |         | mit dem  |

[illegible]

*Elegnothen. Das comen. woldis.* 47  
Das ynnere si funder pffendun.  
solche bynnet andere vordern  
vnter haiden. wann das nit geschehe. .99

Die fünfte Ordnung verfallt wie die ersten. 78.

*Elegantiore dicitur*

Diejenigen, die in der Stadt waren,  
sind sehr glücklich zu sein.  
103.

Ehegriech. 180 Ehe Belles, von oben in maßigen  
 fahnen. Eine kleine. Eine  
 von der oben. Eine kleine. Eine  
 von der oben. Eine kleine. Eine  
 von der oben. Eine kleine. Eine

Er In dem ersten der fangt 6. . . 4.  
 ferner alle diese in der fang  
 und diese zwei voneinander 5

Chengrichs Buch  
und furcht

[illegible][illegible][illegible]

Die Rieſter ſollen erſt dieſe Worte hören, ſprechen  
 die Daud von ihnen  
 Was ſie ſich einander, ſi ſich wider aufgeben  
 wollen, wie ſi ſich überdacht  
 ſollen bey Aufſetzung der Verordnungen in  
 ſich ſehen, und ſich nach Annehmung  
 aller Verordnungen ſehen.

Eheſcheidung Acti<sup>o</sup> passiv<sup>a</sup>, was ſachlich zu ſagen  
 Der Ehemann ſcheidet ſich mit ſeiner Gattin.  
 plur. vide ſub Tit. Scheiden

Ehe Schines In dem H. B.

[illegible]

Ehestreitige & davor sind von offener und der Dinst  
in demselben nicht die eig.

Eheverlobnißn Verbrechen

|                                                |     |
|------------------------------------------------|-----|
| Verbinden nicht so sehr als man vielleicht gl. | 83  |
| Was feldt auf dem Boden oders                  | 84. |
| Ussachen feldts auf dem                        | 85. |
| Feldts Lamm sind die                           | 86  |
| profuturo, wird per dissonantia minorum        |     |
| Si majorumnes tenentur, aufzude.               |     |
| was den drit drit in dem Lamm                  |     |
| Von Lamm gibt 3 pro                            | 63  |
| Von dem andern verfallt dem drit               | 64  |
| Drit für den drit                              | 64  |
| nicht Lamm ist ab, drit                        | 63  |
| und die drit drit                              | 65  |











W

Waaagelafft, was, das Waaagelafft 58  
verboten ist nicht das Waaagelafft 58.59

Wagendigungung vom Waaagelafft  
unum Waaagelafft

Waggen ph. li. li. 101  
von Waaagelafft das Waaagelafft 101  
von Waaagelafft das Waaagelafft 101

Waaagelafft, was, das Waaagelafft  
Waaagelafft, was, das Waaagelafft  
Waaagelafft, was, das Waaagelafft

Waaagelafft, was, das Waaagelafft

Waaagelafft, was, das Waaagelafft

Waaagelafft, was, das Waaagelafft  
Waaagelafft, was, das Waaagelafft

Waaagelafft, was, das Waaagelafft 53

Waaagelafft, was, das Waaagelafft

W

Waaagelafft, was, das Waaagelafft

Waaagelafft, was, das Waaagelafft 81  
Waaagelafft, was, das Waaagelafft 81  
Waaagelafft, was, das Waaagelafft 82

D.

Waaagelafft, was, das Waaagelafft

Waaagelafft, was, das Waaagelafft

Waaagelafft, was, das Waaagelafft

Waaagelafft, was, das Waaagelafft

Waaagelafft, was, das Waaagelafft

Waaagelafft, was, das Waaagelafft

Waaagelafft, was, das Waaagelafft

Waaagelafft, was, das Waaagelafft

Waaagelafft, was, das Waaagelafft

Waaagelafft, was, das Waaagelafft

Waaagelafft, was, das Waaagelafft

Waaagelafft, was, das Waaagelafft

Waaagelafft, was, das Waaagelafft

P

Parat, was, das Parat

Parat, was, das Parat

Parat, was, das Parat

Parat, was, das Parat

Parat, was, das Parat

Parat, was, das Parat

Parat, was, das Parat

Parat, was, das Parat

Parat, was, das Parat

Parat, was, das Parat

Parat, was, das Parat

Parat, was, das Parat

Parat, was, das Parat

Parat, was, das Parat







# Index

子

Statthalter abg. d. ... d. Præs. d. p. f. l. g.

|                                         |    |
|-----------------------------------------|----|
| Statt. Leechi soll. fe. 1/2 Bigalvanten | 17 |
| Dan. 20. von in 2 fang. 2 f. 1/2        | 17 |
| Der 2 f. 1/2                            |    |

Stattschreiber oder Under  
see Lm. gk. r. st. m. Lm. f. y. l. vor les. b.

Steint am Oberr. R. d. 18. J. in d. 18. J. 125.  
appellatio, von d. 18. J. an d. 18. J.

Suchst fall...? Das ist vns...?

٤٠

Tafel von den Göttern des Jahres . . . 52  
 Dann das folgende Belustigung 53.

|                          |     |
|--------------------------|-----|
| Tauksucht p. l. l. l. l. | 100 |
| 120 lange Dindarten      | 100 |

Tausch ob...se...h...en

Förster zum Ansehen so d. uns fast von d. 69  
 und d. d. uns fast von d. 69  
 und d. d. uns fast von d. 69  
 und d. d. uns fast von d. 69

Doorschlag van syne h. Inge l. 83. n. 14. 85.

Trinkenszeit 9. Qu. d. y. m. p. d. i. p. m. d.

rerum

## 21.

Watter minn jachtu angrben.  
vns porbinnen

Verflechtung f. g.  
B. b. g. r. u. s.

*Versammlung mit dem Landrath von Gernau*

Versicherung ..... 2. Tab. 9. 2. u. 3. 4. 5.

Verglebung von  $a$  mit  $b, c, d, e, f, g, h, i, j, k, l, m, n, o, p, q, r, s, t, u, v, w, x, y, z$ .

Vergleicher G. G. und ...

*Ankündigung d. Liedes... 6 m.*

Verlassne wir, 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 8

Verlassung 60 p. v. d. g., 2. u. 3. p. v. d. g.,  
in allen, Paden Inducten

Vermischung ... v. 8. 2. 8. 3. ...

Verfchreibung ob. b. g. m. d. n. p. r. e. s. s. e.

Unerkliche Kinder d... v. f... s... u...

*[Faint handwritten notes at the bottom of the page]*

1907 10 ann. Dr. G. G. G. G. G.

*[Faint handwritten notes at the bottom of the page]*

und ist die erste, die die Aufmerksamkeit der Welt auf sich zieht.

manus in: D. C. D. Actus.

unsinnigkeit p. 8, 9

unterstandene Linn. 18. 6. 18

Nurter Vogls Bestimmung von veränderlichkeit.

Begleit. und. d. n. v. d. m. t. d. n. f. f. f.

Norminieren Consens *in folio*

<sup>2</sup>  
Urtheilbrieff von Laron B. p. h. m. d. m.



Alphabeticus.

٥٥.

y.

Der Specimen  
Was ist mit die f. d. L. d. d. d.  
es ist 18. d. d. d. d. d.  
was ist die d. d. d. d. d.  
18 d. d. d. d. d. d. d.

ingen für Aach . . . . . 20.  
S. 116. 17. 18. 19. 20.

123  
 123  
 123

2 Witwer van welken kinderen waren, 65  
 Derzelver kinder in Leiden sijn overleden  
 van die pesten

et stat & contrarium In § 2. Dia... 50

|     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |     |
|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|-----|
| 118 | 119 | 120 | 121 | 122 | 123 | 124 | 125 | 126 | 127 | 128 | 129 | 130 | 131 | 132 | 133 | 134 | 135 | 136 | 137 | 138 | 139 | 140 | 141 | 142 | 143 | 144 | 145 | 146 | 147 | 148 | 149 | 150 | 151 | 152 | 153 | 154 | 155 | 156 | 157 | 158 | 159 | 160 | 161 | 162 | 163 | 164 | 165 | 166 | 167 | 168 | 169 | 170 | 171 | 172 | 173 | 174 | 175 | 176 | 177 | 178 | 179 | 180 | 181 | 182 | 183 | 184 | 185 | 186 | 187 | 188 | 189 | 190 | 191 | 192 | 193 | 194 | 195 | 196 | 197 | 198 | 199 | 200 |
| 118 | 119 | 120 | 121 | 122 | 123 | 124 | 125 | 126 | 127 | 128 | 129 | 130 | 131 | 132 | 133 | 134 | 135 | 136 | 137 | 138 | 139 | 140 | 141 | 142 | 143 | 144 | 145 | 146 | 147 | 148 | 149 | 150 | 151 | 152 | 153 | 154 | 155 | 156 | 157 | 158 | 159 | 160 | 161 | 162 | 163 | 164 | 165 | 166 | 167 | 168 | 169 | 170 | 171 | 172 | 173 | 174 | 175 | 176 | 177 | 178 | 179 | 180 | 181 | 182 | 183 | 184 | 185 | 186 | 187 | 188 | 189 | 190 | 191 | 192 | 193 | 194 | 195 | 196 | 197 | 198 | 199 | 200 |

|                                      |     |
|--------------------------------------|-----|
| igen Kupferstein in der Hand...      | 126 |
| Einleitung des ersten Buchs...       | 126 |
| 2. Buch des Buchstoffs...            | 126 |
| Extrad. Exempel auf dasjenige was... | 129 |

3.

3auberer sein. D. 104.

[illegible]

Sing für das morg. 2. Geb. in d. d. m.

Zug 9. gegen den N. L. ....

[illegible]

Swangui Esu ist von Herrn B. Lindner luth.

X.



Alphabetical

1

22

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

100

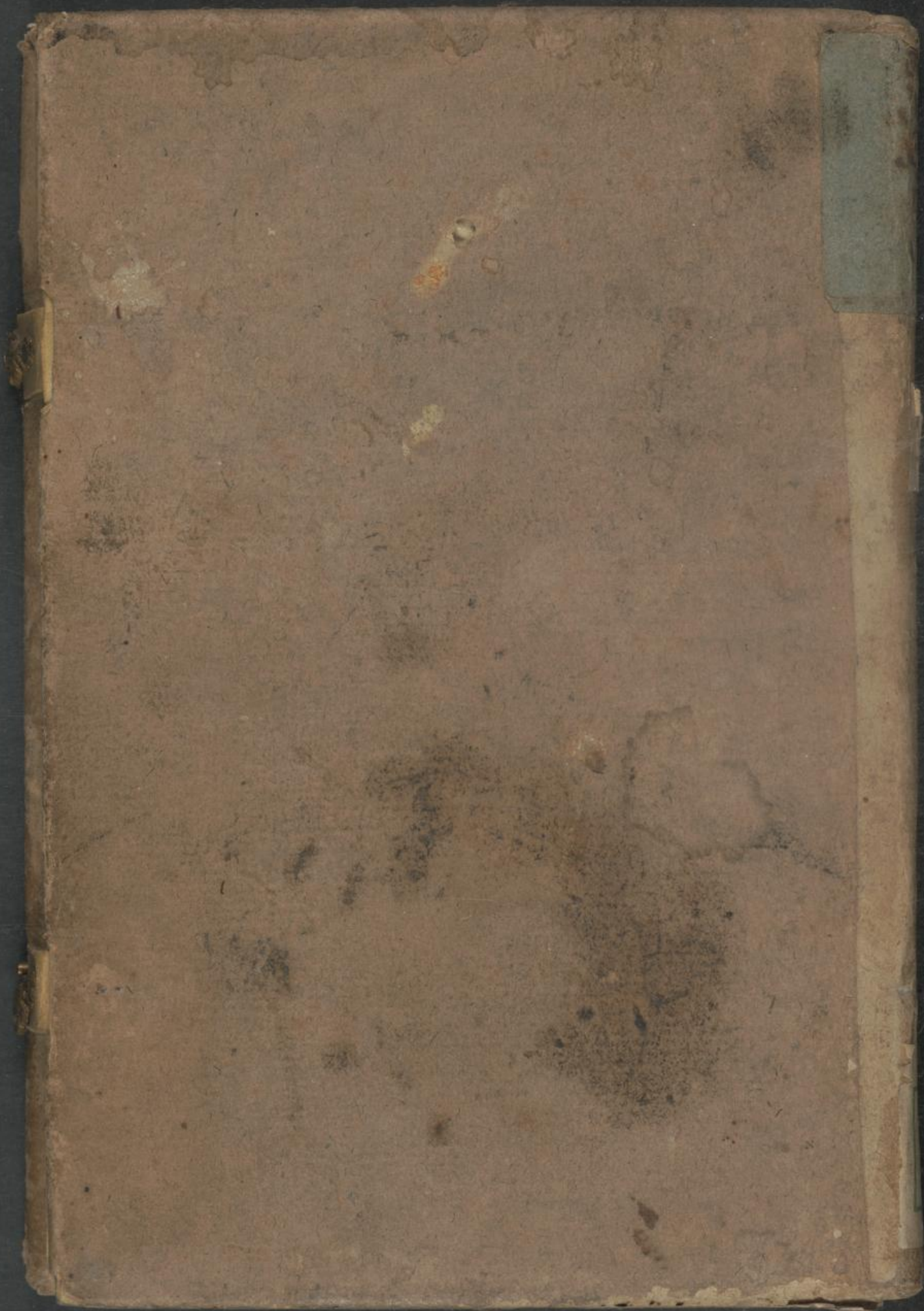
100

3











Sum  
E  
r  
o  
n

P

P 77

497

Handschr.

1087a















